



SAMA

Jahrbuch 2023

ASB Regionalverband Südhessen

Vielfalt in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft

Liebe Freunde, Förderer und Unterstützer (m/w/d)* des ASB in Südhessen,

vor Ihnen liegt unser Jahrbuch 2023, mit dem wir uns einerseits bei Ihnen bedanken und Ihnen andererseits unser Handeln und Tun, das Sie mit Ihrem Mitgliedsbeitrag unterstützen, vorstellen wollen. Zu Beginn unseres Jahrbuches möchten wir Ihnen jedoch mitteilen, für was wir stehen: Es sind viele Werte, die uns am Herzen liegen und um deren Lebendigkeit wir uns in der Praxis bemühen. In diesem Vorwort wollen wir Ihnen unsere „Vielfalt“ vorstellen.

Vielleicht erinnern Sie sich noch an die zahlreichen Demonstrationen, die Deutschland sowohl in 2023 bis in die Gegenwart in sämtlichen Bundesländern, in vielen Städten, sowohl in großen Metropolen, als auch in kleineren Städten, bis hin zu Dörfern und damit auf breiter gesellschaftlicher Ebene, erleben durfte. Millionen von Menschen haben laut und deutlich ein Zeichen gesetzt und sind für wichtige Werte eingetreten, wie z. B. für Menschlichkeit und gegen Menschenverachtung, gegen Hass oder Hetze und für Toleranz, gegen Rassismus, Gewalt und Einschüchterung und für Demokratie, gegen Rechtsextremismus und für eine offene sowie solidarische Gemeinschaft und vieles andere mehr.

Der ASB Südhessen verkörpert voller Überzeugung sämtliche o. g. Werte und dies tun wir sowohl mit unserer langjährigen Geschichte als auch mit unseren heutigen Angeboten. Ein besonderes Ereignis im letzten Jahr war daher unser 100-jähriger Geburtstag, den wir sowohl mit „Tagen der offenen Tür“ in unseren vielen Dienststellen, als auch im September im Rahmen eines Festaktes mit zahlreichen Gästen in Darmstadt würdig begehen konnten und von dem wir auch in diesem Jahrbuch berichten. Darüber hinaus können Sie unsere spannende Geschichte jederzeit in unserer Jubiläumsbroschüre zum 100-jährigen Jubiläum auf unserer Homepage sichten und nachverfolgen.

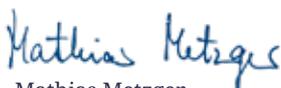
Vieles haben wir als ASB seit 1923 erlebt und vieles haben wir bewegen können. Vielfältig sind bis heute unsere Angebote von Rettungsdienst, Erste-Hilfe-Ausbildung, Kitas, Schülerbetreuungen, Einrichtungen für Senioren, wie ambulante Pflege, Tagespflege, Hausnotruf, Menüservice oder Rikscha-Fahrten, eine Rettungshundestaffel sowie Besuchs- und Lesehunde gehören ebenfalls zum engagierten Tun der für uns tätigen Menschen, eine Drohnenstaffel, Ehrenamtliche im Bevölkerungsschutz oder in der psychosozialen Notfallversorgung und unser Baby-Notarztssystem sind Einrichtungen, auf die wir stolz sind und die Sie uns mit Ihrem Mitgliedsbeitrag ermöglichen.

Neben diesen vielfältigen Angeboten trifft das Wort „Vielfalt“ auch auf unsere Standorte zu: Von Nord bis Süd und von Ost bis West sind wir in Südhessen präsent, ganz nah an den Menschen, ob im Stadtgebiet Darmstadt, Eberstadt, in Seeheim-Jugenheim, in Münster, Roßdorf, Rüsselsheim, Gustavsburg, Bischofsheim, Alsbach-Hähnlein, Erzhausen und viele andere mehr, überall sind wir für die Menschen – sind wir für Sie – im Einsatz.

Zum guten Schluss – und das ist vielleicht das Wertvollste – sind unsere Mitarbeitenden und ehrenamtlich Helfenden ebenso vielseitig, wie unsere Angebote und Standorte und das ist ein Grund, warum wir so gut zueinander „passen“. Wir sind wie Sie, wie unsere Freunde, Förderer, Unterstützer und Kunden: Vielfältig. Und das ist auch gut so.

Wir wünschen Ihnen eine unterhaltsame Lektüre und bleiben Sie gesund!

Mit herzlichen Grüßen



Mathias Metzger
1. Vorsitzender



Haiko Schmidt
2. Vorsitzender



Günther Krupp
Geschäftsführer

Inhalt

Januar bis März 2023

- 5 Sicher unterwegs mit dem eigenen Rollator
- 6 Wahnsinnsstimmung zu Fastnacht
Wie verläuft eigentlich der Alltag in einer Kita?
- 8 Rettungshunde feiern 40-jähriges Bestehen
- 9 Rettungshundearbeit in Extremsituationen

April bis Juni 2023

- 11 Umweltprojekte der Kita „Kinderinsel“
- 12 Besuchshund Ginny zu Gast in der „Kinderinsel“
Tagespflege „Bessunger Platz“ feiert Geburtstag
- 13 ASB Tagespflege in Bischofsheim eröffnet
Zehn Jahre Mitglied im Deutschen Spendenrat
- 14 Bombenfund in Darmstadts Innenstadt
- 15 Gemeinsame MANV-Übung
- 16 „Blaulichttag“ gegen Nachwuchssorgen
Sanitätsdienst auf dem Schlossgrabenfest
- 17 Der ASB Südhessen auf dem Hesttag 2023
- 18 Der ASB Südhessen trauert

Juli bis September 2023

- 20 Statt Fachkräftemangel: Fachkräfte ausbilden
- 22 Training der Rettungshundestaffel in einer verlassenen Klinik
- 23 Große Jubiläumsaktion der Regionalverbände und des Landesverbandes
- 24 Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen
- 25 Die „Glückskrippe“ hat Geburtstag
- 26 Akademische Feier in der Kita „Moltkestrasse“
- 27 Bereit für den Extremfall
Smartboard für den Bevölkerungsschutz

Oktober bis Dezember 2023

- 29 Griechischer Wein über den Wolken – serviert von den „feinen Buben“
Theatervorhang hebt sich für die „Gangsterkatzen“
- 30 Fellnase mit Zauberhut und Fledermaus
Neue Fahrzeuge für den Rettungsdienst
- 31 Retten lernen können alle!

Zahlen, Daten und Fakten

- 33 Struktur des ASB Landesverband Hessen e.V.
Organigramm des ASB Regionalverband Südhessen
- 34 Der ASB Regionalverband Südhessen in Zahlen
- 36 Finanzierungsquellen der Leistungen und Angebote des ASB Südhessen
Ihre Spenden helfen uns, Gutes zu tun!
- 37 Ihre Ansprechpartner* im ASB Südhessen

** Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Jahrbuch grundsätzlich auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d) verzichtet. Sämtliche Bezeichnungen gelten – ohne Wertung und im Sinne der Gleichbehandlung – gleichermaßen für alle Personen jeglichen Geschlechts.**



Januar bis März



Sicher unterwegs mit dem eigenen Rollator

Eine Schulung in Kooperation mit der Verkehrswacht Darmstadt für die Gäste der Tagespflegeeinrichtung Alsbach-Hähnlein

Straßenverkehr in der Tagespflege? So ist es: Die Verkehrswacht lud die Gäste der Tagespflege ein zum Rollatorführerscheinwerb. Denn auch der richtige Umgang mit der beliebten Gehhilfe will gelernt sein. „Ich hatte von dieser Aktion im Internet gelesen und fand es wichtig, den richtigen Umgang mit dem Rollator zu üben. Und wir hatten alle viel Spaß dabei“, berichtet Susanne Schreiber, Leiterin der Tagespflege.

Verkehrssicherheit im Fokus

Bernd Rohrman, Moderator für Verkehrssicherheit von der Verkehrswacht Darmstadt, erklärte den Teilnehmenden zu Beginn alles Wissenswerte zur Verkehrssicherheit und den möglichen Hindernissen, denen man im Straßenverkehr mit Rollator oder Rollstuhl begegnen kann.

Im Anschluss ging es dann um die Rollatoren selbst und die Frage, sind diese korrekt eingestellt? Denn jedes Gefährt muss auf den Besitzer optimal ausgerichtet sein, um die größtmögliche Sicherheit herzustellen. „Uns wurde gezeigt, wie man sich am besten festhält, welche Höhe der Griff haben sollte und wie man rückwärts läuft oder sich auf den Rollator sicher hinsetzt. Es war

also auch eine Schulung für uns Mitarbeitende, um unser Auge zu sensibilisieren und eventuell zu handeln, wenn wir sehen, ein Rollator ist falsch eingestellt.“, erklärt Susanne Schreiber. Auch sollten die Griffe und das Bremssystem des Rollators monatlich geprüft werden, um Unfälle zu vermeiden.

Hinderniscourcs für Rollatoren

Nach diesen Voreinstellungen ging es dann an die Praxis und für diese hatten die Gäste der Tagespflege bereits in den Tagen vor dem Termin geübt. In der Tagespflege war ein Hinderniscourcs aus Verkehrshütchen und Hula-Hoop-Reifen aufgebaut worden, um die die Teilnehmenden ihren Rollator oder Rollstuhl sicher navigieren mussten.

Mit viel Spaß und Freude gingen die Gäste an diese Aufgaben und spornten sich auch gegenseitig an. Nach dem bestandenen Praxistest wurden feierlich die Urkunden und kleine Geschenke, wie einen Reflektor für den Rollator, durch den Experten überreicht.

Das positive Feedback freute Bernd Rohrman, der anschließend auch in der Tagespflege „Bessungen Platz“ einen Kurs zur Rollator-Sicherheit anbot. 🚦

i Wer ist eigentlich die Deutsche Verkehrswacht?

Die Deutsche Verkehrswacht (DVW) ist eine der ältesten und größten Bürgerinitiativen Deutschlands. Am 3. November 1924 als „Auto-Wacht“ in Berlin gegründet, wurde sie während der Zeit des Nationalsozialismus verboten und am 13. Dezember 1950 in Bonn neu gegründet. Die Deutsche Verkehrswacht arbeitet überparteilich.

Verkehr im Wandel der Zeit

Seit Beginn ihres Bestehens gilt ihr Engagement der Verkehrsaufklärung und Bildung der Verkehrsteilnehmer.

Während in den 1920er Jahren die Aufmerksamkeit vor allem auf den Autoverkehr gerichtet war, der gerade die Straßen eroberte und die Pferdekutschen verdrängte, nimmt die Deutsche Verkehrswacht heute das Interesse aller Verkehrsteilnehmer wahr und engagiert sich für die Gestaltung sicherer Mobilität.

Die heute rund 60.000 ehrenamtlich Aktiven der Deutschen Verkehrswacht sind in 600 Ortsverkehrswachten wie der Verkehrswacht Darmstadt tätig.
Quelle: deutsche-verkehrswacht.de

Wie verläuft eigentlich der Alltag in einer Kita?

Vielfältige Erfahrungsmöglichkeiten für die kleinen Entdecker:innen in der Kita „Am Zahlwald“ in Roßdorf

Roßdorf



Was ist eigentlich das Besondere an einer Kindertageseinrichtung des ASB und ihrer pädagogischen Arbeit? Genau dieser Frage stellt sich der folgende Beitrag, der einen Einblick gibt in den bunten Alltag der ASB-Kita „Am Zahlwald“, die seit September 2020 besteht.

Bei allen Angeboten der Kita wird selbstverständlich der individuelle Entwicklungsstand eines jeden Kindes berücksichtigt. So bekommt beispielsweise ein jüngeres Kind deutlich mehr Hilfestellungen als ein angehendes Schulkind.

Darmstadt



Wahnsinnstimmung zu Fastnacht

Seniorausflug zur Fastnachtsitzung des Darmstädter TSG 1846

Spontan hatten sich am 5. Februar zwölf fastnachtsbegeisterte Senior:innen mit Ute Queißer auf den Weg gemacht, um bei Helau und Narrhalla Marsch die fünfte Jahreszeit im Justus-Liebig-Haus zu feiern.

Endlich, nach zwei Jahren pandemiebedingter Pause, konnte ein solcher Ausflug wieder stattfinden. Der besonderen Stimmung dieser Fastnachtsitzung des Darmstädter TSG 1846 aber hatte diese Pause keinen Abbruch getan. Es herrschte eine „Wahnsinnstimmung“, berichtet Ute Queißer, „die Tänzer und Tänzerinnen haben sogar manche Rollstuhlfahrer in ihre Performance spontan eingebunden, alle hatten ihren Spaß!“

Zum runden Abschluss gab es nach der Sitzung sogar noch ein Gruppenfoto mit den Tänzer:innen. Eine Teilnehmerin des Seniorausfluges schwärmte noch am darauffolgenden Tag in ihrer Tagespflege: „Ich hätte ja nie gedacht, dass ich so eine Sitzung noch erleben würde.“ 🍷



Die Kita „Am Zahlwald“ zeichnet sich besonders dadurch aus, dass es hier keine klassischen Gruppenräume gibt, sondern Erfahrungsbereiche wie den Flur, das Bistro, das Atelier, den Erlebnisraum, das Außengelände und den Wald, in denen sich die Kinder in vielfältiger Weise ausprobieren können und die ihnen unterschiedliche Lernerfahrungen ermöglichen. Schnell könnte man auf den Gedanken kommen, dass die Kinder also jederzeit machen können, was sie wollen. Mitnichten, denn die offene Bereichsarbeit erfordert viel Absprache, Koordination und genaues Planen – und damit viel Engagement und Kompromissbereitschaft von Kindern und Fachkräften.

Der Flur – das Herzstück

Das Herzstück der Kita ist die große Bereichswand im Flur: Auf ihr ist auf Magnetfotos jeder Bereich sowie alle Erzieher:innen und alle Kinder abgebildet. Grüne und rote Punkte zeigen an, welche Bereiche gerade geöffnet oder geschlossen sind. Die Magnetfotos machen für die Kinder und das Personal sichtbar, wer sich gerade in welchem Raum befindet.

Nicht zu jeder Zeit des Tages sind alle Räume bespielbar, auch kann es sein, dass die Fachkraft kurzfristig nur eine begrenzte Zahl an Kindern in eine Aktion einbinden kann.

Dann heißt es abwarten, oder überlegen, was man stattdessen machen möchte. Das Personal unterstützt die Kinder stets bei ihren Entscheidungen. Die ständige Kommunikation zwischen Kindern und Fachkräften, aber auch der Kinder untereinander, ermöglicht ein hohes Maß an Partizipation. Es wird diskutiert und auch mal gestritten, es werden Kompromisse gesucht und eingegangen.

„Die Kinder bringen so viel Selbständigkeit wie möglich ein und bekommen so viel Hilfestellung wie nötig.“

Das Bistro – Selbstständigkeit

Von ca. 8:15 Uhr bis 9:45 Uhr können die Kinder im Bistro frühstücken und von 12:00 Uhr bis 13:00 Uhr ein Mittagessen zu sich nehmen – beides in Buffetform und mit täglich wechselnden „kulinarischen“ Schwerpunkten. In die Zubereitung der Speisen werden die Kinder zum Teil eingebunden.

Von den Fachkräften begleitet dürfen die Kinder selbst entscheiden wann, wie viel und mit wem sie essen wollen. Auch hier wird darauf Wert gelegt, dass die Kinder sich ihrem Alter gemäß selbstständig Essen auf den Teller geben, es zu ihrem Platz tragen und zu sich nehmen.

Das Atelier – Malen und Werken

Das Atelier ermöglicht es, Kreativität in jeder Form auszuleben. Nach entsprechender Übung sollen alle Angebote von den Kindern eigenständig genutzt werden. Es gibt eine Malwand, die großflächiges Malen unter Einsatz des ganzen Körpers ermöglicht, einen hohen Tisch für das Arbeiten mit Kneten oder Ton und eine Werkbank mit echtem Werkzeug, Holz und Schrauben.

An der Werkbank dürfen jene Kinder alleine arbeiten, die einen Werkzeugschein gemacht haben. Hierzu müssen sie wissen, welches Werkzeug wie benutzt wird.



Der Erlebnisraum



Der Raum für Bauen & Rollenspiele

Der Erlebnisraum - Psychomotorik

Was kann denn hier erlebt werden? Zwar liegt der Schwerpunkt auf der Bewegung, aber ein Bewegungsraum im eigentlichen Sinne ist es nicht. Auch hier sind die Materialien eher nicht klassisch, vielmehr laden sie zum vielfältigen Aufbauen und Umgestalten ein. Daher heißt der Raum Erlebnisraum – denn hier sind immer wieder überraschende Erlebnisse und neue Erfahrungen möglich.

Ein Schwerpunkt im Erlebnisraum ist die Psychomotorik, bei der die Entwicklung des Kindes durch Bewegungsangebote – Lernen mit allen Sinnen ist das Stichwort – gefördert werden soll.

Das Außengelände

Auf dem Außengelände, der Kita „Am Zahlwald“ befindet sich ein Klettergerüst, ein Sandkasten mit Wasser-

zulauf, eine Matschgrube, zwei Hochbeete und einige kleine Pflasterflächen die zum ausgiebigen Spielen zu allen Jahreszeiten einladen.

Der Wald und die Sportstätten

Die Sportstätten dürfen nach Absprache genutzt werden. Es gibt die Möglichkeit auf den Fußballplätzen zu kicken, den Hartplatz für die Rädchen oder zum schnellen Rennen zu nutzen. Sogar die Zahlwaldhalle, eine große Turnhalle, kann einmal in der Woche besucht werden.

Der Wald, der sich direkt hinter der Kita „Am Zahlwald“ befindet, wird regelmäßig als Spiel- und Lernort in die pädagogische Arbeit integriert. Der direkte Kontakt mit der Natur, sei es beim Klettern auf Bäumen, beim Bauen von kleinen Hütten oder dem Ausruhen auf einem Waldsofa, sind beeindruckende Erlebnisse für die Kinder. Wenn Förster Michael Menzel Zeit findet, gibt er sein Wissen über den Lebensraum Wald gerne an die Kinder weiter.

In den Außenbereichen zeigt sich besonders deutlich, wie schwierig es bei knappen Personalressourcen ist, ein gutes Angebot zu ermöglichen. Ausflüge in den Wald oder auf die Sportplätze sind nur möglich, wenn genügend Fachkräfte verfügbar sind.

Die Verantwortlichen der ASB Kita „Am Zahlwald“ sind jedoch zuversichtlich, dass sie als Ausbildungsort einen guten Grundstein legen für neues, engagiertes Fachpersonal. 

Die Kita „Am Zahlwald“ des ASB Südhessen

Die Kita „Am Zahlwald“ in Roßdorf wurde im September 2020 offiziell eröffnet. Montags bis freitags bietet sie von 7:00 Uhr bis 16:30 Uhr 50 Betreuungsplätze für Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren an.

Die Kita „Am Zahlwald“ ist eine von insgesamt neun Kinderbetreuungseinrichtungen in der Trägerschaft des ASB Regionalverband Südhessen.

Seit Ende 2022 darf sich die Kita „Am Zahlwald“ **Bewegungskindergarten** nennen. Die Auszeichnung wird von der Sportjugend Hessen, der DAK und dem Hessischen Innenministerium vergeben. Voraussetzung, um diese Zertifizierung zu erhalten, sind neben einem entsprechenden Konzept u. a. die Qualifikation und Weiterbildung der Mitarbeiter:innen, ein natürliches Außengelände – in der Kita durch den angrenzenden Wald gegeben – und die Kooperationen mit lokalen Sportvereinen.



Atelier



Rettungshunde feiern 40-jähriges Bestehen

Seit vier Jahrzehnten sind die Mensch-Hunde-Teams des ASB Südhessen im Einsatz. Ein Rückblick auf die gemeinsamen Erlebnisse und Erfahrungen von Menschen und Hunden.



Gruppenbild aus den Anfangsjahren



Kontinuierliche Aus- und Weiterbildung

Eine Sache fällt sofort ins Auge: Ohne das große ehrenamtliche Engagement der Helferinnen und Helfer wäre die Rettungshundestaffel jetzt nicht an dem Punkt, an dem sie heute ist. Der Dank geht an alle Unterstützer:innen und (ehemaligen) Mitglieder, aber im Besonderen auch an unsere Vierbeiner.

1983 bis 1993

„1983 hatte einer eine Idee, die war gut: Er gründete beim ASB den Rettungshundezug“ schrieb die damalige Leitung Ursula Friedrich 2003 in ihrer Rede zum 20-jährigen Jubiläum. Samariter Freimuth Kraft unterbreitete diese Idee dem damaligen technischen Leiter Rolf Wittmann. Dort stieß er direkt auf großes Interesse – der Grundstein für die Rettungshundearbeit war damit gelegt.

1993 bis 2003

Neben den regelmäßig stattfindenden Ausbildungen und Einsatzaufträgen, welche die Rettungshundestaffel auch in weiter entfernte Regionen Hessens verschlug, zeigte sich mit näherndem Millennium, dass zu der gemeinsamen Arbeit von Mensch und Hund auch die Technik gehört: Im Jahre 2000 wurde das Einsatzfahrzeug ausgetauscht und ein neuer Sprinter finanziert.

Das zweite Jahrzehnt endete mit dem wohl prominentesten Einsatz der Staffel, denn auch die Hunde aus Darm-

stadt waren an der Suche nach dem entführten Bankierssohn Jakob von Metzler beteiligt.

2003 bis 2013

Im dritten Jahrzehnt stand für alle Hundeführer eine große Veränderung an: Die neue Prüfungsordnung GemPPO (gemeinsame Prüfungs- und Prüferordnung des DRK, JUH, Malteser und ASB) trat 2005 in Kraft. Plötzlich mussten zusätzlich zur eigentlichen Flächensuche noch eine theoretische Prüfung geschrieben, eine Unterordnung sowie eine zusätzlich Anzeigübung gezeigt und bestanden werden.

Pünktlich zum 25-jährigen Jubiläum konnten die Staffelmithglieder 2008 ein zweites Einsatzfahrzeug in Empfang nehmen, da auf Grund der steigenden Mitgliederzahlen zusätzliche Transportkapazitäten benötigt wurden.

2013 bis 2023

Einen Meilenstein für die Mitglieder der Rettungshundestaffel stellt das Jahr 2019 dar: Alle Katastrophenschutz-einheiten des ASB Südhessen, die bisher auf verschiedene Standorte verteilt waren, zogen in die Else-Stein-Halle in Eberstadt. In der Folge fiel der Startschuss für die Errichtung eines eigenen Trümmergeländes hinter der Halle. In vielen Stunden Eigenleistung bauten die Mitglieder der Rettungshundestaffel das Übungsgelände auf und immer weiter aus. Mittlerweile wird es auch von anderen Organisationen der Umgebung genutzt.

Heute

Aktuell wächst die Staffel weiter und umfasst bereits zehn geprüfte Rettungshundeteams für die Flächensuche – so viele gab es in Darmstadt bisher noch nie – und zwei geprüfte Teams für die Trümmersuche. Auch in Zukunft werden die Helferinnen und Helfer zusammen mit ihren Vierbeinigen Kollegen fleißig weitertrainieren, um bestens für kommenden Aufgaben gerüstet zu sein. 🇩🇪



Aktuelles Gruppenbild der Staffel

Rettungshundearbeit in Extremsituationen

Einsätze erfordern verschiedenste Fähigkeiten. Dazu gehört neben der Bewältigung von Stress auch der gelassene Umgang mit teils neuen, herausfordernden Situationen.

Dies gilt gleichermaßen für die Hundeführer:innen als auch für die Hunde. Um auf solche Herausforderungen vorbereitet zu sein, standen im Jahr 2023 gleich drei anspruchsvolle Trainings an, die einen spannenden Einblick in die Arbeit der Rettungshundestaffel geben.

Atemschutzstrecken meistern

Den Anfang machte das Absolvieren einer Atemschutzstrecke. Gemeinsam durchquerten die Rettungshundeteams die Strecke bestehend aus unterschiedlichen Aufgaben. Es galt die Hunde an verschiedenen Stellen eine Ebene nach oben oder unten zu heben, unter Hindernissen hindurch zu kriechen oder diese zu überwinden.

Der Schwierigkeitsgrad wurde je nach Leistungsstand der Mensch-Hunde-Teams angepasst. Während Profis die Strecke ohne jegliche Hilfestellung im Dunkeln bewältigten, ging es für die Unerfahreneren im Hellen und mit Unterstützung der Ausbilder:innen durch den Parcours. Um ihre Leistungsfähigkeit auch nach solch einer Herausforderung unter Beweis zu stellen, mussten die geprüften Teams anschließend noch einen Flur nach einer versteckten Person absuchen.

Hubschraubertraining

Es folgte eine Einladung des GEV (Gemeinsamer Einsatzverband des deutschen Rettungshundevereins) an 10 Hundeführer:innen zu einem Hubschraubertraining. Nach der Sicherheitseinweisung stand als erstes die Gewöhnung an das Ein- und Aussteigen bei ruhendem Hubschrauber auf dem Programm. Anschließend wurde die Übung bei laufenden Rotorblättern wiederholt.

Den Abschluss des Trainings bildete das Einsteigen bei abflugbereitem Hubschrauber mit einem anschließenden Gewöhnungsflug für die Rettungshundeteams.

Abseilübung mit der Bergwacht

Das dritte Sondertraining war eine gemeinsame Abseilübung mit der Bergwacht Darmstadt-Dieburg. Zunächst wurden Mensch und Hund an das Abseilen gewöhnt. Alleine das Aussteigen aus dem Fenster in zehn Metern Höhe stellte manch einen Teilnehmenden vor eine enorme Herausforderung.

Dank der fachkundigen Unterstützung durch die Helfer:innen der Bergwacht gelang es allen Teilnehmenden, sich von dem Turm abseilen zu lassen.

Abschlussbetrachtung:

Im Rahmen der Trainings sind einzelne Mensch-Hunde-Teams bis an ihre Grenzen – oder sogar darüber hinaus – gegangen. Das Vertrauen sowohl in die Kolleg:innen, den Hund sowie in die eigenen Fähigkeiten wurde nachhaltig gestärkt. Wohlwissend, dass auch die beste Übung die Praxis niemals ersetzen kann, sehen alle Mitglieder der Rettungshundestaffel, die an den Trainings teilgenommen haben, den zukünftigen Herausforderungen in der Rettungshundearbeit etwas gelassener entgegen. 





April bis Juni



Ausflug ins Klärwerk Dieburg



Münster Umweltprojekte der Kita „Kinderinsel“

Projektstage sind feste Bestandteile im Kita-Alltag. Sie vermitteln Kindern Wissenswertes über die Welt, in der sie leben.

Klar ist, dass dazu heutzutage auch die Themen Umwelt, Ökologie und Nachhaltigkeit gehören. Wichtig ist, dass das jeweilige Schwerpunktthema kindgerecht aufbereitet und der Wissensdurst angesprochen wird. Das Fachkräfteteam der Kita „Kinderinsel“ in Münster hat im zurückliegenden Jahr mehrere spannende Projektstage realisiert, darunter auch die beiden folgenden.

Mit Müll sammeln gewonnen

Bereits am 4. Mai 2023 waren die Kinder und Fachkräfte der „Kinderinsel“ – wie auch in den Jahren zuvor – dem Aufruf des Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz gefolgt und nahmen am „Sauberhaften Kindertag“ teil.

Der „Sauberhafte Kindertag“ ist Teil der Kampagne „Sauberhaftes Hessen“, die das Bewusstsein für den Umweltschutz stärken will. Schulklassen, Vereine und andere Gruppen sollen durch ihre Teilnahme für die höhere Lebensqualität einer müllfreien Landschaft sensibilisiert werden.

Die Kinder der „Kinderinsel“ sammelten den ganzen Tag fleißig Abfall, um die Natur zu schützen – aber auch, um Wert-

stoffe zu recyceln und die Ressourcen unseres Planeten zu schonen. Der gesammelte Müll wurde im Anschluss gewogen. Die große Menge sorgte bei zahlreichen Kindern für Entsetzen. Durch den spielerischen Ansatz unter leichten „Wettkampfbedingungen“ entwickelten die Kinder jedoch auch ein gutes Gespür für den Umgang mit Müll und Abfall.

Dass das Engagement der Kinder nun zum ausgelosten Gewinn und dem Erhalt einer Urkunde samt Prämie in Höhe von 200 Euro führte, ist ein toller Verdienst aller Kinder und Fachkräfte der ASB Kita „Kinderinsel“.

Ein Ausflug zum Klärwerk – nicht üblich, aber doch völlig normal

Eine Gruppe der Kita „Kinderinsel“ besuchte am 12. Juni 2023 das Klärwerk in Dieburg. Bereits die Anreise war für die Kinder ein Highlight, da die meisten erstmalig mit dem Bus gefahren sind. Im Klärwerk angekommen erhielten sie eine Führung durch die gesamte Anlage.

Für die Kinder war es sehr spannend zu sehen, wo und wie unsere Hinterlassenschaften aus der heimischen Toilette

bzw. der Kita im Klärwerk ankommen und wie das Wasser aufbereitet wird, um es dann wieder als Trinkwasser in Umlauf zu bringen. Unter dem Mikroskop konnten die Kinder die Mikroorganismen sehen, die sich im Schmutzwasser fortbewegen. Hierbei wurde unter anderem deutlich, wie wichtig das regelmäßige Händewaschen sein kann.

Anschließend durfte im Pausenbereich des Klärwerks gepicknickt werden und es gab eine kleine Überraschung für die Kinder. Gut gestärkt verabschiedete sich die Gruppe und fuhr mit dem Bus zurück zur Kita „Kinderinsel“.



Tagespflege „Bessunger Platz“ feiert Geburtstag

Die zweite Tagespflege des ASB Südhessen feierte mit zahlreichen geladenen Gästen ihr einjähriges Bestehen

Bessungen



Über den Bessunger Platz schallte fröhliches Lachen. Klaviermusik erklingt aus der weit offen stehenden Eingangstür der ASB Tagespflege, die am 12. Mai 2023 ihr einjähriges Bestehen feierte.

wichtig Einrichtungen wie die Tagespflege für Senior:innen in Darmstadt seien.

„Es sind Tage mit Goldrand, die wir den Gästen hier bereiten möchten“, zitiert Heike Döring, Mitarbeiterin der Tagespflege „Bessunger Platz“, aus einem Film. Sie erklärt, dass es diese ganz besonderen Momente sind, die das Zusammenleben und -arbeiten in der Tagespflege „Bessunger Platz“ so einzigartig machen.

Ein Jahr in dem das Team um Ulrike Gerards-Trump mit den Gästen der Tagespflege zusammen gewachsen war. Bei ihrer Rede stellte die Leiterin auch genau diese besondere Verbundenheit ihres Teams heraus.

Übergabe des goldenen Schlüssels

Nachdem durch Mathias Metzger, dem 1. Vorsitzenden des ASB Regionalverband Südhessen und Günther Krupp, dem Geschäftsführer des ASB Regionalverband Südhessen, feierlich der symbolische goldene Schlüssel übergeben worden war, betonte die Stadtteilbürgermeisterin Barbara Akdeniz wie

Im Ruheraum wurde anschließend ein kleiner Film gezeigt, der den Alltag der Gäste in der Tagespflege darstellte. Die offenen und freundlich gestalteten Räume luden zum Verweilen ein und so blieben noch viele der Gäste länger und genossen das reichhaltige Buffet und die gute Stimmung der Tagespflege „Bessunger Platz“.



Besuchshund Ginny zu Gast in der „Kinderinsel“

Münster

Wie streichle ich einen Hund? Was mache ich, wenn ein nicht angeleinter Hund auf mich zugelaufen kommt?

All diese Fragen und noch viele mehr stellten sich die angehenden Schulkinder der Münsteraner Kita „Kinderinsel“ in Vorbereitung auf den bevorstehenden Besuch der ASB Besuchshunde.

Am 15. Mai 2023 war es dann so weit: Monika Gruss und Hündin Ginny waren gemeinsam mit Heidi Bergner, der ASB Projektkoordinatorin der Besuchshunde, zu Gast in der Kita „Kinderinsel“. Nach einem gemeinsamen Vorstellen lernten die Kinder die Antworten auf die eingangs genannten Fragen kennen: Sie lernten unter anderem, dass man zuerst den Besitzer/die Besitzerin des Hundes und den Hund fragen muss, ehe man ihn von der Seite streicheln darf. Außerdem wurde besprochen, dass die Arme vor dem Körper verschränkt und sich vom Hund weggedreht werden soll, wenn dieser nicht angeleint auf eine Person zu rennt.

Die Wissensvermittlung fand auf spielerische Weise statt: Indem man zum Beispiel einen Hindernisparcours für Ginny aufbaute oder ein Wettrennen veranstaltete – und die Kinder dabei bemerkten, dass die flinke Hündin immer die Siegerin war.

Besonderer Dank gilt neben der Hauptakteurin des Tages, der Hündin Ginny, natürlich auch Monika Gruss und Heidi Bergner für die tolle Begleitung und das Ermöglichen dieser sehr wertvollen Erfahrungen.



Mathias Metzger und Günther Krupp (rechts) übergeben den goldenen Schlüssel an Ulrike Gerards-Trump (2. v. l.)



Ulrike Gerards-Trump (rechts) begrüßt die Gäste zur Jubiläumsfeier der Tagespflege „Bessunger Platz“

ASB Tagespflege in Bischofsheim eröffnet

Bischofsheim



Die dritte Tagespflegeeinrichtung ist auch als eindeutiges Bekenntnis zum Standort Mainspitze zu verstehen

Als sich im April 2023 die Türen der neuen ASB Tagespflege in Bischofsheim öffneten, waren es bereits über 30 Schnuppergäste, die sich einen Eindruck machen wollten.

Tagespflege ist „in Mode“

Das ehemalige Modehaus Heidacker in der Schulstraße in Bischofsheim wurde zuvor umgebaut und in einen hellen, gemütlichen Wohlfühlort für Senior:innen verwandelt. Zu den Gästen der Tagespflegeeinrichtung zählen auch einige der früheren Kund:innen des Modehauses – und fühlen sich so noch ein bisschen mehr wie „zu Hause“.

Sogar das lokale Medienformat „GiGu to go“ berichtete und drehte einen kleinen YouTube-Film über Monika Todorovic, Leiterin der Tagespflege Bischofsheim, und ihr engagiertes Team.

Heute zählt die Tagespflege Bischofsheim 26 Gäste und ist mit ihrem Angebot und ihren Aktivitäten sowohl aus dem Ortsbild wie aus dem Ortsgeschehen nicht mehr wegzudenken.

Die offizielle Einweihung fand im April 2024 zum ersten Geburtstag statt – neben zahlreichen Gästen waren auch die Nachbarn der Tagespflege herzlich zur Feier des Tages eingeladen. 

Zum Bericht auf „GiGu to go“

Scannen Sie den nebenstehenden QR-Code ein und schauen Sie sich den Bericht auf Youtube an.



Zehn Jahre Mitglied im Deutschen Spendenrat

Köln



Nach bestandenem Prüfungsverfahren verlieh der Deutsche Spendenrat e. V. am 14. Juni 2023 dem ASB Deutschland e. V. erneut das Spendenzertifikat

Stellvertretend nahm Wolfgang Beil, Fachbereichsleiter Finanzen und Verwaltung beim ASB-Bundesverband, die Urkunde in München entgegen. Der Spendenrat prüft und garantiert, dass seine Mitglieder sorgsam und transparent mit Spenden umgehen. „Die langjährige Zugehörigkeit unterstreicht die Transparenz und Offenheit unseres Verbandes. Sie zeigt, dass wir verantwortungsbewusst und gewissenhaft mit den uns anvertrauten Mitgliedsbeiträgen und Spenden umgehen“, sagt Dr. Marcus Kreutz, Geschäftsführer Recht und Compliance beim ASB Bundesverband.

Der Deutsche Spendenrat tritt dafür ein, die Einhaltung ethischer Grundsätze im Spendenwesen in Deutschland zu wahren und zu fördern sowie den ordnungsgemäßen treuhänderischen Umgang mit Spendengeldern durch freiwillige Selbstkontrolle sicherzustellen.

Zudem sollen die gemeinsamen Interessen der Mitgliedsorganisationen bei der Mittelbeschaffung gewahrt und Transparenz gegenüber den Spendenden und der interessierten Öffentlichkeit hergestellt werden.

Jedes Mitglied muss sich regelmäßig einer Spendenzertifikatsprüfung stellen. Das Prüfungsverfahren für das Spendenzertifikat wird durch die Einbindung von unabhängigen Wirtschaftsprüfungsorganisationen durchgeführt. Die strengen Kriterien für die Vergabe des Spendenzertifikats orientieren sich dabei an den Grundsätzen und der Selbstverpflichtungserklärung des Deutschen Spendenrats sowie dem allgemeinen Berufsrecht der Wirtschaftsprüfer. Dieses ist das einzige Verfahren in Deutschland, bei dem Wirtschaftsprüfer die Qualitätskontrolle übernehmen. 



Wolfgang Beil bei der Entgegennahme des Zertifikats



i Der Bevölkerungsschutz des ASB Südhessen

Im Falle einer größeren Schadenslage sorgen die ehrenamtlichen Helfer:innen des ASB Südhessen für den Schutz und die Rettung der Bevölkerung. Das kann im Rahmen der medizinischen Erstversorgung stattfinden, genauso gehören aber auch Evakuierungsmaßnahmen oder die Betreuung und Versorgung von vielen Menschen dazu.

Konkret bedeutet dies: Ist die aufgetretene Schadenslage so groß, dass die Kräfte des „normalen“ Regelrettungsdienstes und der Feuerwehr nicht mehr ausreichen, kommt der Bevölkerungsschutz zum Einsatz.

Die Aufgabe des Bevölkerungsschutzes ist es, den aufgetretenen Schaden oder drohende Gefahren zu bekämpfen. Dies können Naturkatastrophen wie das Hochwasser im Ahrtal, großflächiger Stromausfall oder aber eine Massenkarambolage auf der Autobahn sein.

Enge Vernetzung zum Schutz der regionalen Bevölkerung

Die ehrenamtlichen Helfer:innen des ASB Katastrophenschutzes arbeiten bei ihren Einsätzen eng mit Feuerwehren, Behörden und anderen Hilfsorganisationen zusammen.

Bombenfund in Darmstadt Innenstadt

Einsatz für den 2. Sanitätszug der Stadt Darmstadt bei einer Bombenentschärfung in der Pallaswiesenstraße

Am 5. Juni 2023 wurde um 14:50 Uhr der 2. Sanitätszug alarmiert zu einer kurzfristigen Evakuierung von rund 7.000 Personen im Umkreis von 500 m um den Fundort einer Bombe aus dem 2. Weltkrieg. Die Bombe wurde an diesem Tag bei Bauarbeiten in der Pallaswiesenstraße in Darmstadt gefunden. Ihr Zustand erforderte die sofortige Entschärfung.

Unterstützung einer Betreuungsstelle

Angefordert war der 2. Sanitätszug zur Unterstützung einer Betreuungsstelle in der Kasino-Sporthalle sowie zur Bereitstellung von Transportkapazitäten zum Transport zur und (nach der Entschärfung) von der Betreuungsstelle für nicht gehfähige Betroffene. Eine zweite Betreuungsstelle wurde durch den 1. Sanitätszug sowie den 1. Betreuungszug Darmstadt (DRK) in der Bürgerparkhalle eingerichtet und betrieben. Als Abschnittsleitung für den kompletten Betreuungseinsatz fungierte der DRK Hessen 12, welcher an der Bürgerparkhalle stationiert war.

Die Alarmierung erfolgte gemäß AAO (Alarm- und Ausrückeordnung) über Groupalarm und digitalen Fernmelder durch die Zentrale Leitstelle für den

2. Sanitätszug. Zusätzlich wurde durch die Wacheleitung Personal des Rettungsdienstes mittels WhatsApp und per Mail generiert.

Durch einen parallelen MANV10 (Busunfall) in Darmstadt wurde während der Sammelphase an der Else-Stein-Halle zusätzlich die Rettungsdienstverstärkung alarmiert. Der Leitstelle wurden telefonisch die beiden nach HRdG (Hessisches Rettungsdienstgesetz) besetzten Rettungswagen hierfür zur Verfügung gestellt, jedoch von dieser nicht abberufen. Vielmehr wurde ca. 10 min später einer der HRdG-RTWs für einen RO (Bereitstellung) in der Darmstädter Innenstadt von der Leitstelle alarmiert. Dieser Einsatz wurde abgelehnt, da die Fahrzeuge für den Sanitätszug im Einsatz sind und nur im Notfall für den MANV10 hätten abgezogen werden können.

Auf Grund der Anforderung des kompletten Sanitätszuges und insbesondere der Transportgruppe, wurden in erster Linie Rettungswagen und Krankentransportwagen besetzt. Der GW-San (Gerätewagen Sanität) wurde als Material- und Personaltransporter mit eingebunden, hatte aber in der ursprünglichen Einsatzplanung keine geplante Funktion. Insgesamt waren 13 ASB Kräfte im Einsatz, davon vier Mitarbeitende aus dem Rettungsdienst.

Erschwerte Einsatzbedingungen

Auf Grund der Verkehrssituation durch den Hessentag und Feierabendverkehr in Darmstadt erfolgte die Anfahrt, nach Rücksprache mit der Leitstelle Darmstadt, im Verband mit Sondersignal.

Vor Abfahrt an der Else-Stein-Halle wurde vom FB „Betreuung“ (Marcel Büchner, DRK) im Stab telefonisch mitgeteilt, dass noch keine Betreuungskräfte vor Ort an der Kasino-Sporthalle sind und der ASB die Einrichtung der Betreuungsstelle übernehmen soll.

Nach Eintreffen an der Betreuungsstelle und Ordnung des Raums (Teilspernung der Kasinostraße durch die Freiwillige Feuerwehr Innenstadt sowie Belegen



Gemeinsame MANV-Übung



Bereit sein für den Ernstfall

Anfang April 2023 richtete die Berufsfeuerwehr Darmstadt gemeinsam mit den Hilfsorganisationen eine MANV-Übung mit Patientendarstellern im Merck-Stadion am Böllentalor aus.

Um einen MANV, das ist ein „Massenanfall von Verletzten“, zu inszenieren, richtete der ASB zusammen mit dem Deutschen Roten Kreuz einen Behandlungsplatz ein. Des Weiteren stellte der ASB einen Rettungswagen und ein Notarzteinsetzfahrzeug zur Verfügung.

Die „Patienten“ wurden während der Übung zunächst vom Sanitätsdienst des DRK erstversorgt und anschließend in den bereitstehenden Einsatzwagen nach Dringlichkeitskategorien eingeordnet. Für die „Schwerverletzten“ ging es dann nach der Behandlung vor Ort weiter ins Krankenhaus. Die „weniger schwer Verletzten“ wurden in den zwei Behandlungszelten des DRK und ASB weiterbehandelt und bis zum Abtransport betreut.

Für den ASB war die Übung ein voller Erfolg, obwohl der April einem alten Sprichwort getreu zeigte, was er an wechselhaftem Wetter so alles im Programm hat. 🚒



Ehrenamtliche Helfer:innen des ASB Bevölkerungsschutzes bei einer Übung

des Parkplatzes vor der Betreuungsstelle) wurde die Sporthalle zusammen mit den bereits vor Ort eingetroffenen Kräften der Freiwilligen Feuerwehr begangen.

In Absprache mit der Freiwilligen Feuerwehr übernahm der Einheitsführer des Sanitätszuges die (Unter-)Abschnittsleitung der Betreuungsstelle, wobei die Führungsstruktur zu diesem Zeitpunkt noch nicht klar war und wir davon ausgingen, dass die Betreuungsstelle einen eigenen Abschnitt bildet.

Vor Ort stand uns ein Hallenwart zur Seite, der bereits einen Informationsvorsprung gegenüber den eingesetzten Kräften der Freiwilligen Feuerwehr und des Sanitätszuges hatte. Er hatte bereits die Info über seinen Vorgesetzten erhalten, dass der Hallenboden mit einer Schutzfolie ausgelegt werden sollte.

Als initiale Maßnahmen wurde das Auslegen des Bodens durch die Freiwillige Feuerwehr sowie der Aufbau von Bierzeltgarnituren geplant. Außerdem wurde über den Stab eine DMO Gruppe (Direct Mode - netzunabhängiger Betrieb) für die Kommunikation vor Ort angefordert.

Während der ersten Planungsphase trafen erste Kräfte des 2. Betreuungszug ein und stiegen in die Planung bzw. den Aufbau ein. Mit Priorität besetzten diese Kräfte die Registrierung der Betroffenen, womit auch die Belegung der Halle begonnen werden konnte.

Besondere Aufgabenstellungen

In der Folge ergaben sich einige unerwartete Herausforderungen: Die Bewohner:innen einer Heimunterkunft mussten aufgrund von Streitigkeiten

separiert untergebracht werden, ein 12-Jähriger wurde gesucht und glücklicherweise wieder gefunden.

Eine junge Mutter, die mit ihren zwei Neugeborenen aus der Geburtsklinik entlassen werden sollte, konnte nicht nach Hause, da ihre Wohnung im evakuierten Gebiet lag. Glücklicherweise konnte sie in der Klinik bleiben bis zur Entwarnung. Und ein älterer Herr machte sich in der Eile ohne seinen Wohnungsschlüssel auf den Weg. Der ihn betreuende Pflegedienst konnte jedoch aushelfen und nach der Entwarnung die Wohnung des Herrn aufschließen.

Um 20:37 Uhr konnte schließlich mit der Entschärfung der Bombe begonnen werden. Parallel planten die Einsatzkräfte bereits die Rückführung der Personen, die sitzend oder liegend transportiert werden mussten. Als um 21:25 Uhr die Meldung kommt, dass die Bombe entschärft sei, begann umgehend die Rückführung der evakuierten Personen. Um 22:35 Uhr meldete der 2. Sanitätszug, dass alle 196 in der Kasino-Halle registrierten Personen diese wieder verlassen hatten.

Als Learnings aus dem Einsatz wurde u. a. gezogen, dass die Frage nach der Verpflegung vor allem für Diabetiker und auch die Einsatzkräfte unbedingt befriedigend geklärt werden muss. Die Belüftung der Halle muss den Temperaturen angemessen funktionieren, auch der Verbleib der Schutzfolie für den Hallenboden sollte in Zukunft in Abstimmung mit den verantwortlichen Stellen praktischer gehandhabt werden. Viele für einen Liegendtransport gemeldete Personen konnten noch sitzen. Daher würden mehr Sitztransportmöglichkeiten gebraucht. 🚒





Ludwig Frölich mit dem ASB Einsatzmotorrad

Sanitätsdienst auf dem Schlossgrabenfest



Massenanfall von Verletzten und eine „unerwartete“ Verlängerung des Einsatzes aus erfreulichen Gründen

Mit 94 Helfer:innen leistete der ASB den Sanitätsdienst auf dem Darmstädter Schlossgrabenfest vom 25. bis 28. Mai 2023, in Zusammenarbeit mit der Polizei Südhessen, der Berufsfeuerwehr Darmstadt und den Sicherheitsdiensten, im Medical Center im Darmstadttium.

werden, davon kamen 50 Personen selbstständig ins Medical Center.

Einer dieser Einsätze war ein Massenanfall von Verletzten. Nach Medienaussagen kollabierten während eines Konzerts vor einer Bühne etwa 150 Besucher:innen in der Masse, die von der Security und den Einsatzkräften des ASB hinter den Bühnenbereich gebracht und erstversorgt wurden. Einige Patient:innen wurden in das Medical Center gebracht, teils mit RTW und KTW, teils per Fußtrupp. Andere mussten in Krankenhäuser transportiert werden oder konnten nach Hause entlassen werden.

Aufstiegsfeier der Lilien

Diesmal wurde der Einsatz der ASB'ler zusätzlich über das Open Air Festival hinaus verlängert, um am Pfingstmontag die Aufstiegsfeier des SV Darmstadt 1898 in die 1. Bundesliga auf dem Karolinenplatz als Sanitätsdienst zu betreuen. 🚚

Die sanitätsdienstliche Versorgung durch den ASB Südhessen umfasste neben der Besetzung und Ausrichtung des Medical Centers auch Fußtrupps sowie die Bereitstellung der Rettungs- und Krankenzüge sowie der Notarzteeinsatzfahrzeuge. Zudem hatte der ASB eine eigene Einsatzzentrale/Leitstelle im Darmstadttium zur Einsatzkoordination aufgebaut.

Insgesamt waren es ca. 2.200 Stunden – davon 87 Prozent ehrenamtlich – die von den Helfer:innen geleistet worden waren. Personelle Unterstützung wurde geleistet aus dem Elisabethenstift und von der Freiwilligen Feuerwehr Nieder-Beerbach. Circa 140 Einsätze konnten während der vier Festtage verzeichnet

„Blaulichttag“ gegen Nachwuchssorgen



Hilfsorganisationen werben auf einem Aktionstag um ehrenamtliche Helfer:innen

Auf den ersten Blick dreht sich alles um Einsatzfahrzeuge, die mit Blaulicht und Martinshorn ausrücken. Doch bei genauerer Betrachtung geht es beim Blaulichttag um Wesentlich mehr. Denn immer weniger Menschen aus allen Altersklassen entscheiden sich dazu, sich Hilfsorganisationen anzuschließen.

Kampf mit gesellschaftlichem Wandel

Das Freizeitverhalten hat sich in den letzten Jahrzehnten spürbar verändert. Zudem werden in den kommenden Jahren verstärkt Kolleg:innen aus den geburtenstarken Jahrgängen aus Altersgründen aus dem aktiven Dienst ausscheiden. Diese Lücke, die zunehmend größer wird, zu schließen, stellt viele Hilfsorganisationen vor eine große Herausforderung.

Auf Einladung der Freiwilligen Feuerwehr haben verschiedene Eberstädter Hilfsorganisationen gemeinsam beim Blaulichttag am 1. Mai 2023 auf die Wichtigkeit des ehrenamtlichen Engagements für die Gesellschaft hingewiesen. Für den ASB Südhessen, dessen Wurzeln im südlichsten Stadtteil Darmstadts liegen und der hier immer noch fest verankert ist, war es selbstverständlich, auf diesem Aktionstag „Flagge zu zeigen“.

Unterstützung vom Landesverband

Die Bedeutung des Ehrenamtes für den ASB wurde auch durch die Anwesenheit Ludwig Frölichs, des ersten Vorsitzenden des ASB Landesverband Hessen e. V., unterstrichen. Das Einsatz-Motorrad des ASB, mit dem Ludwig Frölich zu diesem besonderen Anlass anreiste, zog viele interessierte Blicke auf sich. Vielen Dank für seine Unterstützung. 🚚





Pfungstadt



Der ASB Südhessen auf dem Hessentag 2023

Vom großartigen Einsatz der ASB-Familie und dem Erbseneintopf der Bundeswehr

Bei herrlichem Sonnenschein im Juni haben die vielen ASB Helfer:innen großartiges geleistet, auf dem Hessentag in Pfungstadt 2023: Wo bis vor kurzem ein Acker war, standen nun bunte Pavillons, viele Einsatzfahrzeuge, schnüffelten die Besuchshunde vorbei und standen zahlreiche Ehrenamtliche für die Besucher:innen bereit.

Der Hessentag 2023 in Pfungstadt, das war eine große Herausforderung für alle Beteiligten. Marko Straub, Bereichsleiter Menü Service und Hausnotruf, und Thorsten Ewald, Marketing Leben im Alter, organisierten den Aufbau und die Ausstattung des Hessentag-Standes. Tatkräftig wurden sie beim Aufbau unterstützt: „Egal ob Geschäftsführer, Bereichsleitung, Betriebsrat, Mitarbeitende der Pädagogischen und der Sozialen Dienste oder Ehrenamtliche – alle haben mit viel Spaß und Freude geholfen“, lobte Organisator Marco Straub.

Ebenfalls voll des Lobes und der Anerkennung war der hessische Ministerpräsident Boris Rhein bei seinem Besuch am ASB Stand. Vor allem das ehrenamtliche Engagement hob er als Schirmherr des hessischen ASB Wünschewagens hervor.

Nicht nur der Wünschewagen war ein berechtigtes Highlight der zehn Tage auf dem Hessentag: Auch die ASB Rettungshundestaffel stellte sich vor, ebenso wie der ASB Besuchshundendienst und die neue Drohnstaffel, die ihre Flugfähigkeiten vorführte.

Die Besucher:innen konnten sich täglich in der Zeit von 10:00 bis 18:00 Uhr über die einzelnen Fachbereiche des ASB Südhessen informieren. Außerdem luden bunte Aktionen zum Verweilen am Stand ein, wie beispielsweise das Glücksrad, Spiele für Kinder mit den ehrenamtlichen Mitarbeitenden der Besuchshunde und kleine Vorführungen der gut ausgebildeten Vierbeiner.

Die Standhelfer:innen des ASB wurden täglich von der Bundeswehr mit einem warmen und schmackhaften Mittagessen versorgt. Die Stimmung war gut und ausgelassen, was sich auch in spontanen Aktionen zeigte: „Es gab sogar eine kleine Showeinlage von zwei Mitarbeitenden der Sozialen Dienste die angefangen haben zu Singen und das wurde fast zu einem kleinen Konzert“, erzählte Marco Straub.

Positive Auswirkung für den ASB

Das alles machte Eindruck und hatte eine positive Wirkung, denn in den zehn Tagen des Hessentages konnte der ASB Südhessen rund 250 neue Mitglieder gewinnen.

Am letzten Tag des Landesfestes resümierte Marco Straub zufrieden: „Es war eine sehr anstrengende Zeit. Gleichwohl würde ich immer wieder mitmachen da ich von unseren Kolleg:innen super unterstützt wurde und viele neue Menschen kennenlernen durfte. Es war einfach eine tolle Zeit die mir wieder mal gezeigt hat, warum ich beim ASB arbeite.“



Der ASB Südhessen trauert

Hermann Fetzer

Hermann Fetzer ist am 23. Juni 2023 nach schwerer Krankheit verstorben.

Hermann Fetzer war seit 17. November 1978 in verschiedenen Ämtern des Vorstandes und der Kontrollkommission, zunächst im Ortsverband Darmstadt-Starkenburger und seit der Fusion im Jahr 2013 mit dem Ortsverband Mainspitze, im Regionalverband Südhessen bis zu seinem Tod tätig. 2004 übernahm er als „der neue Samarius“ die regelmäßige Formulierung von Vorworten in den Mitgliederzeitschriften „Sama Darmstadt“.

Als Beamter im Versorgungsamt kannte er sich sowohl mit Verwaltungsvorgängen als auch Zahlen sehr gut aus und war daher ein wertvolles Mitglied, zunächst in der Kontrollkommission des Ortsverbandes sowie später im Vorstand und der Landeskontrollkommission.

2002 wurde zur Steuerung der beiden Ortsverbände Darmstadt-Starkenburger und Mainspitze durch die Vorstände ein übergeordneter Koordinationsausschuss vereinbart. Den Vorsitz übernahm Hermann Fetzer bis zur Fusionierung der beiden Ortsverbände zum Regionalverband im Jahr 2013.

Gleichermaßen lagen ihm die Samariterinnen und Samariter, die die tägliche Arbeit am Menschen erbringen, besonders am Herzen. Er war ein Mann der Basis!

Hermann Fetzer war ein großer Kommunikator, ab und an auch mit Ecken und Kanten, aber stets sehr beliebt. Sein Handeln war immer geprägt von großer Überzeugung und zum Wohle des ASB. Neben seiner Mitwirkung und Gestaltung im und für den ASB engagierte er sich ebenso an anderen Stellen ehrenamtlich, wie z. B. für die Tschernobyl-Kinder.

Die Mitglieder des Vorstandes, die Geschäftsführung, die Mitglieder der Betriebsräte Darmstadt und Mainspitze sowie alle hauptamtlich Mitarbeitenden und ehrenamtlich Helfenden.



Monika Lehr
Monika Lehr ist am 18. Juni 2023 nach langer schwerer Krankheit verstorben.

Monika Lehr, Personalratsvorsitzende im Amtsgericht Darmstadt, Mutter dreier Töchter sowie dazugehöriger Enkel, war seit 1977 Mitglied im ASB.

Sie gehörte dem Ortsverbandsvorstand seit 1998 als gewähltes, ehrenamtliches Mitglied an. In dieser Funktion begleitete sie die Fusion der ehemaligen Ortsverbände Darmstadt-Starkenburger und Mainspitze zum Regionalverband Südhessen und füllte dieses Amt bis zu ihrem Tod mit Leben, wie nur sie es vermochte.

Sie zeichnete sich durch ihre freundlich, direkte, sachliche und gleichzeitig emphatische Art aus. Es war ihr immer eine Herzensangelegenheit, die regionalen Interessen des ASB sowohl in den übergeordneten ASB-Gremien als auch in der Öffentlichkeit zu vermitteln und sich aktiv dafür einzusetzen.

Gerne hätten wir mit Monika Lehr noch ihr 25-jähriges Vorstandsjubiläum im ASB gefeiert, was aufgrund ihrer Krankheit leider nicht mehr möglich war. Wir trauern um eine beeindruckende Persönlichkeit sowie echte Samariterin und werden ihrer stets ehrend gedenken!



Juli bis September

Statt Fachkräftemangel



Der ASB Südhessen stellt sich den

Mit ihrem frisch erworbenen Schulabschluss starten Jahr für Jahr nach den Sommerferien junge Menschen ins Berufsleben – in Hessen gab es im letzten Jahr alleine 55.400 sogenannte „Schulentlassene“. Für ihren zukünftigen Lebensweg müssen sie richtungsweisende Entscheidungen treffen. Ob in einem Freiwilligen Sozialen Jahr, als Auszubildende oder als Studierende – der ASB bietet ihnen verschiedenste berufliche Perspektiven.

Unter dem Motto „Gutes tun noch besser machen“ hat sich der ASB Südhessen auch 2023 als attraktiver Ausbildungsbetrieb präsentiert. Täglich leisten unsere Auszubildenden, Studierenden und FSJ-/BFD-Kräfte in den Kindertageeinrichtungen, den Schüler:innenbetreuungen, der Pflege, den sozialen Diensten, dem Rettungsdienst sowie der Verwaltung ihr Bestes.

Für diese Höchstleistungen geben wir selbstverständlich auch viel zurück für unsere hauptamtlichen Mitarbeitenden: ein hauseigener Tarifvertrag mit Urlaubs- und Weihnachtsgeld, betrieblicher Altersvorsorge und vermögenswirksamen Leistungen, regelmäßige Fort- und Weiterbildungen, eine ausgewogene Work-Life-Balance, ein erfolgreich implementiertes Gesundheitsmanagement und Vergünstigungen für Mitarbeiter:innen – um nur einige exemplarisch zu nennen.

Gesucht, gefunden: der Unique Selling Point

Die Teilnahme an Ausbildungsmessen ermöglicht einen direkten Austausch mit potentiellen Interessenten. Dabei betonen Berufseinsteiger:innen immer wieder, dass für sie die konfessionelle Ungebundenheit und die mit ihr einhergehende weltoffene, solidarische Grundeinstellung einen Ausbildungsplatz beim ASB Südhessen besonders interessant macht. „Das ist unser Unique Selling Point“, stellte Christina Torsiello-Unseld, Koordinatorin im Fachbereich Kindertageseinrichtungen, fest.

Daneben bieten Ausbildungsmessen dem ASB Südhessen auch die Möglichkeit, frühzeitig Veränderungen und Innovationen der verschiedenen Bildungsinstitutionen zu erkennen, den direkten Kontakt zu Kooperationspartnern aufzunehmen und sich von den Wettbewerbern ein Bild zu machen.

Kurzum: Auf Ausbildungsmessen bekommt man Antworten auf die Frage „Wo stehen wir als ASB Südhessen eigentlich gerade?“



Rebecca Wege und Christina Torsiello-Unseld (rechts) auf der Ausbildungsmesse der Evangelischen Hochschule Darmstadt



Der ASB-Messestand auf der Ausbildungsmesse im Elisabethenstift war gut besucht

Fachkräfte ausbilden

Herausforderungen des Arbeitsmarkts

Ausbildung zum/zur Notfallsanitäter:innen



Im Rettungsdienst des ASB Regionalverband Südhessen haben Auszubildende ihren festen Platz auf der Wache und im Einsatz: Ab dem zweiten Ausbildungsjahr dürfen sie als Fahrer:innen auf den Rettungswagen gemeinsam mit einem/r ausgebildeten Notfallsanitäter:in (NotSan) eingesetzt werden. Im dritten Lehrjahr können sie während des Transports die Betreuung des/der Patient:innen übernehmen.

Im zurückliegenden Jahr konnten im Rettungsdienst zur bestandenen Prüfung Glückwünsche ausgesprochen werden: Die Praxisanleiter Lars Kröger und Erik Endres gratulierten gemeinsam mit dem Wacheleiter Christian Knell den neuen Notfallsanitätern Lars Weber aus Darmstadt und Alexander Mielke aus der Mainpitze.



Praxisanleiter Lars Kröger (links) und Erik Endres (Mitte) sowie Christian Knell (rechts) beglückwünschen Lars Weber (2. von links) und Alexander Mielke (2. von rechts)

Die erste PiVA Auszubildende



Eine der Messen, die der ASB Südhessen als Aussteller besuchte, fand in Dieburg an der Landrat-Gruber-Schule statt. Diese ist neben der Alice-Eleonoren-Schule in Darmstadt eine der beiden Kooperationsschulen für die praxisintegrierte vergütete Ausbildung zur staatlich anerkannten Erzieherin (kurz PiVA). Die Ausbildung dauert drei Jahre und unterteilt sich in Theorie- und Praxiszeiten. Der ASB Südhessen bietet in seinen Kindertagesstätten die PiVA als eine attraktive Ausbildungsmöglichkeit für angehende pädagogische Fachkräfte an.

Und so war es etwas Besonderes, dass wir im Jahr 2023 der ersten PiVA-Auszubildenden Liliia Kerestes zum erfolgreichen Abschluss gratulieren konnten. An der feierlichen Zeugnisübergabe in der Landrat-Gruber-Schule nahmen sowohl Christiane Rudolph, Praxisanleiterin der PiVA-Auszubildenden und stellvertretende Leiterin der ASB-Krippe „Am Karlshof“, wie auch Christina Torsiello-Unseld, Betreuerin und Koordinatorin des Fachbereiches Kindertageseinrichtungen, teil.



Christiane Rudolph (links) und Christina Torsiello-Unseld (rechts) gratulieren Liliia Kerestes

GRUSS AUS DEM
KLINIKUM IN EBERTADT



Training der Rettungshundestaffel in einer verlassenen Klinik



Die Rettungshundestaffel trainierte auf dem seit 2016 stillgelegten Eberstädter Klinikgelände des Klinikums Darmstadt. Eine herausfordernde Übung, bei der das Können der Beteiligten auf eine harte Probe gestellt wurde.

Um den Orientierungssinn der Hundeführer:innen und die Nasen ihrer Hunde zu schulen, ist das Training innerhalb von Gebäuden überaus hilfreich. Denn auch bei Gebäuden, die eingestürzt sind, kommen **Trümmersuchhunde** zum Einsatz. Die Hunde können menschlichen Geruch wittern, der durch kleinste Spalten und Ritzen nach außen dringt. So können die Rettungsteams an der richtigen Stelle mit der Bergung der verschütteten Person beginnen.

Für das Training auf dem ehemaligen Klinikgelände versteckten sich mehrere Personen im Keller- und im Erdgeschoss des großen Gebäudes. Die Hunde suchten dann mit Unterstützung ihrer Hundeführer:innen systematisch das Gebäude nach menschlichen Spuren ab. Sobald ein Hund den Geruch eines lebenden Menschen gefunden hatte, folgte er diesem bis zu seiner Quelle und zeigte durch andauerndes Bellen den Fund an.

Auch die **Personenspürhunde** nahmen am Training teil. Die Hunde suchten hierbei nach der Geruchsspur eines bestimmten Menschen. Auch für sie war das Training besonders anspruchsvoll, da bei jeder Abzweigung in einen Flur oder ein Zimmer mit Hilfe der Hund Nase überprüft werden musste, ob die gesuchte Person hier abgelenkt war.

Für Mantrailer ist das Training in Gebäuden wichtig, da sie häufig im städtischen Umfeld zum Einsatz kommen. Die Suche nach einer vermissten Person beginnt oft in deren Wohnung. Der Hund bekommt einen Geruchsartikel des Vermissten präsentiert und folgt dann der frischesten Spur, also dem zuletzt gegangenen Weg.

Besondere Herausforderungen

Das alte Klinikgebäude stellte die Teams aus Mensch und Hunde vor mehrere Herausforderungen: Die Hunde mussten herumliegende Gegenstände ignorieren können und sich auch in der Dunkelheit des Keller zurechtfinden. Bei den Hundeführer:innen war vor allem der Orientierungssinn gefordert, war ihnen doch die Raumaufteilung des Gebäudes unbekannt – trotzdem durfte bei der Suche kein Raum vergessen werden.

Das Training hat viel Spaß gemacht und alle Beteiligten haben einiges dazu gelernt. Am Empfang wurde sogar ein alter Posteingangsstempel aus dem Jahr 2016 gefunden.

Ein Dank geht auch an das Städtische Klinikum Darmstadt, das das Training an diesem außergewöhnlichen Ort ermöglichte. 🇪🇵





40 Jahre
Hausnotruf
in Hessen

Große Jubiläumsaktion der Regionalverbände und des Landesverbandes

Ob mobile Notruflösungen oder TÜV-Zertifizierung – seit mehr als vier Jahrzehnten setzt der Hausnotruf des ASB branchenintern immer wieder neue Maßstäbe. Und das zum Wohle seiner Kunden.

Matz Mattern, der Geschäftsführer des ASB Landesverband Hessen e. V. zeigte sich zu Beginn der Aktion erfreut, dass Kundinnen und Kunden dem Hausnotruf des ASB seit so vielen Jahren ihr Vertrauen schenken.

Der ASB Hausnotruf ermöglicht älteren Menschen, länger in den eigenen vier Wänden wohnen bleiben zu können. Er bietet ihnen und den Angehörigen die Sicherheit, im Notfall ganz einfach per Knopfdruck Hilfe zu rufen.

Alles aus einer Hand

Wichtig ist den Verantwortlichen des ASB Hausnotruf, dass die komplette Dienstleistung aus einer Hand kommt. Der Techniker, der dem Kunden den Hausnotruf anschließt, ist genauso ein Mitarbeitender des ASB wie der Disponent in der Hausnotrufzentrale. Und die Kolleginnen und Kollegen der Notrufbereitschaft, die zum Kunden fahren und die notwendigen Hilfsmaßnahmen leisten, sind ebenfalls Mitarbeitende des ASB.

Die hohe Qualität in der Dienstleistungserbringung hat sich der ASB Landesverband Hessen vom TÜV Rheinland im Rahmen eines Zertifizierungsverfahrens bestätigen lassen.

Die fünf hessischen Regionalverbände des ASB arbeiten seit Jahrzehnten eng zusammen. Wurden anfangs die Hausnotrufzentralen an den einzelnen Standorten quasi als „Insellösungen“ betrieben, so entschloss man sich zu Beginn des neuen Jahrtausends, diese zusammenzulegen. Derzeit gibt es drei Hausnotrufzentralen in Wiesbaden, Offenbach und Kassel, die gegenseitig als Rückfallebene fungieren, um den Kunden ein Höchstmaß an Sicherheit garantieren zu können.

Nachhaltige Aktion stärkt Position

Rückblickend lässt sich die gemeinsame Aktion des Landesverbandes und der Regionalverbände als großer Erfolg verbuchen. Neben zahlreichen Neuanmeldungen wurde die Marktposition des ASB Hausnotruf gestärkt. 

i Der ASB Hausnotruf im Wandel der Zeit

Waren die Hausnotrufgeräte der 1. Generation auch noch sperrig und schwer, so gaben sie den Kunden von Anfang an „ein gutes Gefühl der Sicherheit.“ Bereits im ersten Jahr vertrauten über 350 Menschen dem Hausnotruf des ASB.

Eine Zahl, die seitdem kontinuierlich gewachsen ist: Heute versorgt der ASB hessenweit mehr als 19.000 Teilnehmer mit einem Hausnotruf, in der Region Südhessen sind es knapp 2.500.

*Hausnotruf der
1. Generation
mit Handsender*



Die Technik des Hausnotrufs hat sich in den zurückliegenden vier Jahrzehnte stark verändert. Die aktuellen Gerätemodelle lassen sich ohne Schwierigkeiten in die IT- und Telekommunikationsumgebung der Kunden einbinden.

Mobile Notruflösungen für aktive Kunden

Seit mehreren Jahren werden verstärkt mobile Notruflösungen für unterwegs nachgefragt. Aktive Kunden haben wie beim Hausnotruf die Möglichkeit, per Knopfdruck einen Notruf abzusetzen. Tritt der Notfall jedoch nicht zu Hause, sondern auf einer Radtour ein, so erhält die Notrufzentrale neben dem Notruf mit Sprechkontakt eine punktgenaue GPS-Ortung* – und kann so die Hilfe zum Kunden schicken.

* *Global Positioning System (GPS) ist ein globales Navigations-satellitensystem zur Positionsbestimmung*



Darmstadt's Oberbürgermeister Hanno Benz



Walter Wannemacher auf der Ausstellung im Justus-Liebig-Haus



Dr. Katarina Barley, Präsidentin des ASB Bundesverbandes



ASB Landesgeschäftsführer Matz Mattern



Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen

Rückblick auf die Aktivitäten des ASB Südhessen anlässlich des runden Jubiläums

Die Feierlichkeiten rund um den 100. Geburtstag der ältesten in Darmstadt ansässigen Hilfsorganisation begann im August 2023 mit einer Ausstellung im Justus-Liebig-Haus, die bis zur akademischen Feier besucht werden konnte.

Neben den Veranstaltungen, die der Regionalverband organisierte, gab es zahlreiche weitere Aktivitäten der einzelnen ASB Einrichtungen.

Die Tage der offenen Türen - die ASB Familie zeigt was sie kann

Die Kindertagesstätten und Tagespflegen des ASB öffneten im September 2023 ihre Türen für Interessierte. Die Tage der offenen Tür waren ein aus dem Inneren des ASB gedachtes Ereignis, das sich nach außen in die Region und an ihre Bevölkerung richtete.

Gleichzeitig führten die Tage der offenen Tür die verschiedenen Fachbereiche zusammen: In der vertrauten Umgebung ihrer Kita hatten die Kinder Besuch von den Rettungs- bzw. Besuchshunden und konnten sich Rettungswagen, Quads oder den Wünschewagen aus der Nähe ansehen. Zu besonderen Begegnungen kam es in den Tagespflegen: Angehörige der Tagesgäste kamen mit dem Personal, aber auch untereinander ins Gespräch. Dabei erkannte mancher, dass er mit seiner Situation als pflegender Angehöriger keinswegs alleine ist.

Gerade das positive Zusammenwirken der Fachbereiche war an den Tagen der offenen Türen ein Highlight und zeigte was den ASB im Kern ausmacht: Begeisterte und engagierte Menschen mit Herz. 



ASB Landesvorsitzender Ludwig Frölich mit Wilhelm Müller



Tag der offenen Tür in der Kita „Schlesierstraße“

Eine akademische Feier in verstaubter Stimmung?

Nicht beim ASB Südhessen. Denn es ist ein Verband, der auch nach 100 Jahren weiter wächst und noch immer voller Leben ist. Daher waren es auch aktuelle Themen, die Dr. Katarina Barley, Präsidentin des ASB Bundesverbandes, in ihrer Rede ansprach. Sie erinnerte an die Mitgliedschaft Wilhelm Leuschners im ASB Darmstadt, der aufgrund seines aktiven Widerstandes gegen die Nationalsozialisten verhaftet und ermordet wurde. Wie ihm war es damals vielen Samaritern ergangen. Vor diesem Hintergrund sei es die historische Verantwortung der heutigen Samariter:innen, gegen die erneut aufkommende Demokratie- und Fremdenfeindlichkeit anzugehen.

Mathias Metzger, der erste Vorsitzende des ASB Südhessen, dankte besonders den haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen für ihr tägliches Engagement. Ein besonderer Dank ging auch an alle Mitglieder und Förderer des ASB, denn ohne deren Spenden und Zuwendungen wäre vieles nicht möglich.



Mathias Metzger, Vorsitzender des ASB Südhessen



Rettungswagen zu Besuch in der Krippe „Heimstättensiedlung“



Ausstellung in der Tagespflege Alsbach-Hähnlein



Die ASB Quarters-Rikscha in der Krippe „Heimstättensiedlung“



Tag der offenen Tür in der Kita „An der Modaubrücke“



Besuchshund in der Tagespflege Alsbach-Hähnlein

Die „Glückskrippe“ hat Geburtstag

Darmstadt



Am 1. Juli verfliegen genau im richtigen Moment die Regenwolken, so konnte das Fest zum 10jährigen Bestehen der ASB Krippe Am Karlshof trocken starten.

Zwischen duftenden Grillwürstchen und den verlockenden Köstlichkeiten eines Eiswagens feierten Groß und Klein ihre Kita. Die Kinder erkundeten die spannenden Spielstationen, die extra für diesen besonderen Tag von den Erzieherinnen gestaltet wurden. „Ohne das Engagement aller Mitarbeiterinnen und Eltern, ohne all diese fleißigen Hände, wäre all das hier heute nicht möglich gewesen.“, bedankte sich Krippenleiterin Andrea Fischer bei allen Anwesenden.

Enges Vertrauensverhältnis

Und auch der Dank und die zahlreichen Glückwünsche der Eltern an die Erzieherinnen, überbracht durch die Vorsitzende des Elternbeirates Alina Stöver und ihre Stellvertreterin Alexandra Alimova, zeigte das vertraute und harmonische Verhältnis zwischen Kindern, Eltern und Erzieherinnen, die die ASB Krippe zu einem so besonderen Ort macht.

„Morgens werden unsere Kinder immer so herzlich begrüßt. Jeder Tag ist hier ein neues Abenteuer, durch all die kreativen Angebote, wie Wasserspiele und Dunkelpartys. Auch die detaillierte Übergabe, wenn wir die Kinder wieder abholen, ist so hilfreich und nicht selbstverständlich.“, lobte Frau Stöver die sichtlich berührten Erzieherinnen.

Vereinbarkeit von Studium und Kind

Das Besondere an der ASB Krippe ist ihre Anbindung an das Studentenwohnheim Karlshof. „Studium und Kind unter einen Hut zu bringen, ist oft eine Herausforderung, gerade deswegen ist es hilfreich, wenn die Betreuung nahe am Wohnen und Studieren stattfinden kann. Wenn die Kinder sich so wohl fühlen, wie hier, dann haben auch die Eltern ein gutes Gefühl.“, betonte Ursula Lemmertz vom Studierendenwerk Darmstadt.

Dass der Karlshof ein wichtiger Ort im Darmstädter Studierendenleben ist, daran erinnert sich auch die

Leiterin des Darmstädter Jugendamtes Imke Jung-Kroh gerne zurück. In ihrer Rede berichtete sie, dass sie selbst als Studentin hier lebte. „Daher verbinden mich viele Erinnerungen mit diesem Ort und es ist schön, heute hier sprechen zu dürfen. Als studierte Pädagogin bin ich ein großer Fan des Konzepts der Krippe, das sich intensiv mit der Psychomotorik beschäftigt.“, erklärte Frau Jung-Kroh und ergänzte: „Das Eröffnungsjahr der ASB Krippe war 2013, in dem Jahr wurde der Rechtsanspruch aller Kinder unter drei Jahren auf einen Betreuungsplatz gültig und viele Krippen entstanden in Darmstadt.“

Dies griff auch Günther Krupp, Geschäftsführer des ASB Südhessen, in seiner Gratulation auf: „Bei der Eröffnung 2013 schlug Frau Fischer scherzhaft vor, die Krippe umzubenennen in Glückskrippe Karlshof, denn 13 schien die Glückszahl der Krippe zu sein: Es waren genau 13 Mitarbeiterinnen mit denen die Krippe startete und es war damals die 13. Kindertageseinrichtung des ASB in der Region Südhessen.“ Dass die ASB Krippe Am Karlshof wirklich eine Glückskrippe ist, davon sind die Kinder in jedem Fall überzeugt, denn deutlich konnte man all die glücklichen und fröhlichen Gesichter sehen, wie sie Sandsäckchen werfen spielten, Wunschfähnchen bemalten und auf ihrem Sandspielplatz ausgelassen tobten. 🇪🇺



Andrea Fischer, Leiterin der Krippe „Am Karlshof“, bei der Begrüßung der Gäste



Alina Stöver (rechts) und Alexandra Alimova vertraten den Elternbeirat





Akademische Feier in der Kita „Moltkestrasse“

Bessungen



Offizielle Eröffnung der jüngsten ASB Kindertagesstätte im Darmstädter Stadtteil Bessungen – ein Ort des Mit- und Aneinanderwachsens

i Viel Licht und Raum für kleine Entdecker:innen

Beim Rundgang durch die neue Einrichtung fallen zuerst die lichtdurchfluteten Räume mit den großen Fensterfronten auf. Auch wird deutlich, wie sich das pädagogische Konzept von Claudia Bening, der Leiterin der Kita „Moltkestraße“ umsetzen lässt. Auf Grundlage der gesetzlichen Rahmenbedingungen, des hessischen Bildungs- und Erziehungsplans, des Situationsansatzes, der Psychomotorik und der Rahmenkonzeption des ASB erleben die Kinder die Kita „Moltkestrasse“ als einen Ort, an dem sie unter dem Dach der Kreativitätsförderung zahlreichen offenen und geschlossenen Bildungsangeboten begegnen und daran wachsen können.

Kinder umfassend stärken

„Unser Ziel ist es, in der Kita einen Rahmen zu schaffen, in dem die Kinder in altersentsprechender und pädagogisch gelingender kreativer Art physisch und psychisch stark gemacht werden für ihr zukünftiges Leben. Damit sie als starke Persönlichkeiten in den nächsten Lebensabschnitt gehen können“, erklärt Claudia Bening.

Mit berechtigtem Stolz verweist sie darauf, dass es nicht nur gelungen ist, in der pädagogischen Arbeit durch bedürfnis- und handlungsorientiertes Begleiten neue partizipative Wege zu gehen, sondern auch über eine Kooperation mit der Universität Koblenz-Landau über die digitale Dokumentation eine neue Dimension von Transparenz in der offenen Arbeit zu schaffen.

Am 9. September 2023 wurde die Kita „Moltkestrasse“ in der Postsiedlung im Darmstädter Stadtteil Bessungen, feierlich eingeweiht. 60 geladene Gäste aus Politik, Vorständen und Geschäftsführung des ASB und der BVD-Gewerbe, ASB-Mitarbeiter:innen verschiedener Abteilungen, insbesondere des Fachbereichs Kindertagesstätten und selbstverständlich das gesamte Team der Kita „Moltkestrasse“ waren zu diesem besonderen Anlass am Samstagmittag zusammenzukommen, um vor Ort den „Start“ der jüngsten ASB Kita gebührend zu feiern.

Mit einem kleinen Sektempfang wurden die Gäste begrüßt. Während der Führungen durch die Räumlichkeiten – natürlich inklusive kulinarischer Verpflegung – konnten sich alle eindrucksvoll ein Bild der Kita und der pädagogischen Arbeit machen.

Neubau mit Hindernissen

In der Moltkestrasse 3, einem Gebäude des Bauvereines, ist in den letzten zwei Jahren eine zweigliedrige Kindertagesstätte mit einem Platzangebot für 22 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren und 66 Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren entstanden.

„Lieferschwierigkeiten, Materialengpässe und zahlreiche weitere weltpolitische Herausforderungen haben bedauernswerterweise dazu geführt, dass es uns erst am 15. Januar diesen Jahres möglich war, die ersten sechs Krippen-

kinder in unseren Räumlichkeiten begrüßen zu dürfen“, stellte die Leiterin der Kita, Claudia Bening, in ihrer Eröffnungsrede fest und fügte hinzu: „Umso stolzer macht es uns, dass es uns trotz der aktuellen Fachkraftsituation nun auch gelungen ist, am 1. September, die ersten neun Kindergartenkinder in der oberen Etage begrüßen zu dürfen und damit Stück für Stück zu wachsen, bis wir ein Teil der Lebensumwelt von 88 Familien hier aus Darmstadt sind.“

Enge Zusammenarbeit mit der Stadt

Bürgermeisterin Barbara Akdeniz lobte es als „mutigen Schritt, in der heutigen Zeit eine Kita zu eröffnen, weil die Fachkräfteakquise uns auf allen Ebenen stark beansprucht“. Die Zahl von fast 100.000 fehlenden Fachkräften bundesweit spiegelt die momentane Situation in diesem Berufsfeld deutlich wieder.

Barbara Akdeniz betonte, dass man auf die jahrzehntelange Zusammenarbeit mit dem ASB stolz sei. Die Kita „Moltkestrasse“ ist die 7. Kindertagesstätte des ASB in Darmstadt und der ASB sei neben der Kirche einer der größten Träger im Bereich Kindertagesstätten zusammen mit anderen Wohlfahrtsverbänden hier in Darmstadt.

Positiver Ausblick

Mit dem Zitat von Astrid Lindgrens Pipi Langstrumpf: „Wenn ich mich entschlossen habe die Blumen zu gießen, so lasse ich mich doch von ein bisschen





Regen davon nicht abbringen“, entschloss sich der Geschäftsführer des ASB Regionalverbandes Südhessens, Günther Krupp, den Fokus auf das Erreichte zu legen und sich darüber zu freuen, was für eine schöne Kita in der Moltkestrasse entstanden ist.

Er bedankte sich für die langjährige sehr gute Zusammenarbeit mit der Stadt Darmstadt, nicht nur im Kinderbetreuungsbereich, sondern auch in der Tagespflege, dem Rettungsdienst sowie der Altenpflege: „Hier arbeitet man seit jeher Hand in Hand“, so Krupp.

Claudia Bening und ihrem Team wurden zahlreiche gute Wünsche mit auf den Weg gegeben. Möge die Kita „Moltkestrasse“ immer ein Ort des Mit- und Aneinanderwachsens sein, wo Visionen in die Tat umgesetzt werden. 



Bereit für den Extremfall

Der Einsatzleitwagen des Bevölkerungsschutzes fertiggestellt

Im Jahr 2023 konnte der neue Einsatzleitwagen des Bevölkerungsschutzes in Dienst gestellt werden. Das Fahrzeug auf Basis eines Mercedes Sprinters wurde von der Weiterstädter Firma Weipert Elektronik, die sich unter anderem auf den Ausbau von Sonderfahrzeugen spezialisiert hat, ausgebaut.

Koordination und Kommunikation

Die moderne Ausstattung ermöglicht es dem Bevölkerungsschutz, die Einsatzkräfte optimal zu koordinieren und untereinander bestmöglich zu kommunizieren, so dass bei Gefahrenlagen der Bevölkerung schnellstmöglich und effizient geholfen werden kann.

Die Ausstattung auf einen Blick

- Sondersignalanlage: Hänisch DBS5000
- Funktechnik: 2x MRT (+1 optional) inkl. 2er Major Besprechstellen; 3x HRT
- EDV: 2x festverbaute PC's; 3x Tablets
- Software: Einsatzleitprogramm EDP (Eiffert systems) zur Lagedarstellung und Dokumentation
- Router: TDT 3000G ELW 5G
- Telefonie: 2 x Mobiltelefon; 3 x DECT Telefon
- Telefonanlage: TDT VA1100 ELW
- sonstige Ausstattung: Kühlbox, Generator, Lichtstativ; LAN- & Stromkabeltrommel; div. Ausstattung zur Lageführung und Einsatzstellenorganisation; Markise. 



Smartboard für den Bevölkerungsschutz

Mit Fördermitteln der ENTEGA Stiftung angeschafft ergeben sich neue Möglichkeiten in der Aus- und Fortbildung

Nach dem Umzug des Bevölkerungsschutzes in die Else-Stein-Halle entstand ein neuer Ausbildungsraum für die ehrenamtlichen Helfer:innen. Im Zuge der adäquaten Nutzung für Aus- und Fortbildung wurde über die Jahre sukzessive EDV beschafft, um ein multimediales Unterrichten zu ermöglichen.

Da der Ausbildungsraum auch als Lagezentrum genutzt werden kann, entstand ein „Ausbaukonzept“, welches auch ein interaktives Whiteboard als Ergänzung zum bereits vorhandenen Beamer vorsah.

Dank der Spende der ENTEGA Stiftung konnte im letzten Jahr dieses Konzept abschließend umgesetzt werden. Von nun an kann parallel zum Beamer auch das Smartboard unabhängig betrieben werden, wodurch die Fortbildungsabende im Bevölkerungsschutz attraktiver und effizienter gestaltet werden können.

Die ENTEGA Stiftung ist eine gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Darmstadt. Ihr Zweck ist die Förderung gemeinnützigen bürgerschaftlichen Engagements. 





Oktober bis Dezember



Griechischer Wein über den Wolken – serviert von den „feinen Buben“

Alsbach-Hähnlein



Die Band „Die feinen Buben“ des Zahlungsdienstleisters MasterCard aus Frankfurt besuchte am 17. November 2023 die Gäste der ASB Tagespflege Alsbach-Hähnlein

Die vier Hobbymusiker, die sich sozial engagieren, gaben in einem knapp zwei-stündigen Konzert ihr Repertoire alter Schlager zum Besten. Der Kontakt zu der Band war zuvor von Heidi Bergner hergestellt worden.

Eine musikalische Zeitreise

Susanne Schreiber, Leiterin der Tagespflege, ließ sich im Vorfeld die Setlist der Band – also die Liste der Lieder, die gespielt werden – zumailen. So konnten die Betreuungskräfte schon zwei Wochen vorher mit den Senior:innen den Tag vorbereiten. Über die Textenamhafter Schlagergrößen wie Reinhard May, Udo Jürgens, Henry Valentino oder Rudi Carell wurde angeregt diskutiert: Es wurde unter anderem die Frage gestellt, ob man heute noch das Lied „Im Wagen vor mir fährt ein junges Mädchen“ singen darf oder ob wir tatsächlich mal wieder einen „richtigen Sommer“ brauchen?

Frontmann Jannis Tsiouris stellte die Musikerkollegen vor und erzählte dabei etwas über die Erstehung der Band, die

zwar erst wenige Auftritte gemeistert hat, aber sichtlich Spaß bei der Sache hatte.

Den „Feinen Buben“, deren Name Programm ist, gelang es schon mit dem zweiten Lied, das Eis zu brechen: Die Tanzfläche gehörte den Senior:innen und Mitarbeiter:innen. Es wurde gesungen, getanzt, geschunkelt und gelacht. Viele schöne Erinnerungen aus vergangenen Tagen lebten auf.

Gute Laune, die ansteckt

Angelockt durch die gute Stimmung schauten auch die Gäste des nahe gelegenen Eiscafés Miranda durch die Fenster und spendeten Applaus. Nach der Zugabe des Udo Jürgens-Klassikers „Griechischer Wein“ wurde dann unter lautem Beifall den Musikern tatsächlich ein Gläschen griechischen Weins spendiert.

Noch Tage später war der grandiose Auftritt der „Feinen Buben“ das Gesprächsthema bei den Gästen und den Betreuungskräften der Tagespflege. 



Theatervorhang hebt sich für die „Gangsterkatzen“

Die Hortkinder der Kita „An der Modaubrücke“ schreiben ihr eigenes Theaterstück

Eberstadt

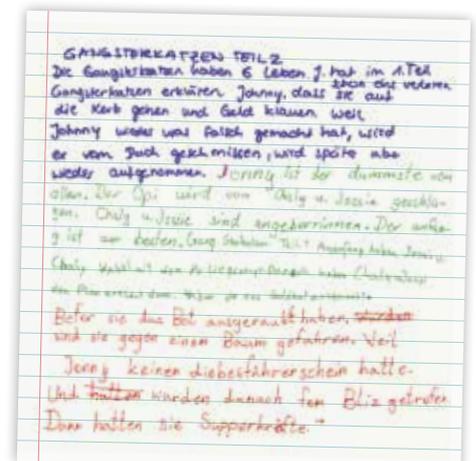


„Theater! Theater! Und schon wird die Bühne zur Welt!“ Zumindest die kleine Bühne in der Kita „An der Modaubrücke“. Denn die Hortkinder haben sich im Oktober 2023 in Eigenregie ein Theaterstück überlegt, welches den Namen „Gangsterkatzen“ trägt.

Mit viel Engagement und mit nur wenig Unterstützung der Erwachsenen ist so ein Theaterstück entstanden, von dem die Kleinen und auch die Großen begeistert waren. Bestärkt durch den großen Erfolg des ersten Teils gab es dann sogar eine Fortsetzung in die der unten stehende Text einen Einblick gewährt.

Erfolgreiche Aufführung vor Publikum

Viele Probestunden, Selbstdisziplin und spaßige Momente haben ihren Abschluss in einer richtigen Vorstellung gefunden, bei der auch die übrigen Kindergartenkinder zuschauen konnten. 





Mühltal Fellnase mit Zauberhut und Fledermaus

Eine besondere Vorlesestunde zu Halloween in der Schülerbetreuung der Pfaffenbergschule

An Halloween kamen Stefanie Richter und Fellnase Beauty von den ASB Besuchshunden zur großen Freude der Kinder als Zauberer verkleidet in die Schülerbetreuung der Pfaffenbergschule. Mit im Gepäck war nicht nur ein Zauberhut und eine Fledermaus, sondern auch die extra für diesen Termin verfasste Halloweengeschichte von Waldemar, einem Dackel, der um die Häuser zieht, um sich Leckerchen zu ergaunern. Der Text war in der Silbenmethode geschrieben – dabei werden einzelne Silben farblich markiert –, die das Lesen vereinfacht und selbst längere, komplexere Wörter in leicht zu lesende Portionen „zerlegt“. Die Kinder haben super mitgemacht und die gesamte Geschichte mit Begeisterung vorgetragen. Zum Schluss gab es noch Süßigkeiten für die Kinder und Kürbis-Leckerchen für den Besuchshund. 🍂



Happy Halloween!

Mein Dackel Waldemar und ich wir zwei,
wir gehen heute Abend eine Runde
in der Regenbogenstraße Nummer 3.
Und wenn wir heute Abend um die Häuser ziehen,
sollen alle Gespenster fliehen,
dann bellen wir an Haus und Tür
und sagen alle Würstchen sind jetzt mir.
Und wenn ihr nichts für Waldemar hier habt,
dann gebt mir eben den Wurstsalat.
Ein Stückchen Kürbis wäre auch sehr angenehm,
damit wir wieder brav nach Hause gehen.
Dann wackeln wir nach Haus wir zwei
Die Dackelbeine tappen schnell vorbei,
die Rute wackelt locker hin und her,
der Waldemar der freut sich heute sehr.



Neue Fahrzeuge für den Rettungsdienst

Der neueste Stand der Technik in Rettungswagen und Notarzteinsatzfahrzeugen des ASB Südhessen

Insgesamt sechs neue Fahrzeuge ersetzen und ergänzen den Fuhrpark des ASB Rettungsdienstes in Darmstadt, Darmstadt-Dieburg und Groß-Gerau im Jahr 2023.

Vier neue Rettungswagen

Die neuen Rettungswagen – drei für den Bereich Darmstadt bzw. Darmstadt-Dieburg und einer für den Bereich Groß-Gerau – lösen ältere Fahrzeuge ab und bringen den Fuhrpark damit weiter auf den neuesten Stand der Technik, auf Basis eines Mercedes Sprinter 419 CDI mit einer Gesamtmasse von 4,1 Tonnen und 190 PS Leistung.

Der Ausbau der Fahrzeuge erfolgte bei der Firma Strobel in Aalen. Neben einer hochmodernen medizinischen Ausstattung verfügen alle vier Fahrzeuge über die neue elektrohydraulische Trage Stollenwerk CPS, die ein rückenchonenderes Arbeiten ermöglicht. Die Signalanlage der neuen Fahrzeuge wurde um ein sogenanntes Kreuzungsblitzsystem erweitert, das beim Einfahren in Kreuzungen dank zusätzlicher Blitzleuchten im vorderen, seitlichen Stoßfänger für mehr Sicherheit sorgt.

Zwei neue Notarzteinsatzfahrzeuge

Die beiden neuen Notarzteinsatzfahrzeuge für den Bereich Darmstadt und Darmstadt-Dieburg sind ebenfalls Ersatzbeschaffungen für ältere Fahrzeuge.

Sie basieren auf dem Mercedes Vito 119 CDI XL mit einer Gesamtmasse von 3,2 Tonnen, 190 PS Leistung und Allradantrieb. Die Ausstattung der Fahrzeuge entspricht dem neuesten Stand – auch hier wurde zur Sicherheit der Rettungsdienstmitarbeiter das neue Kreuzungsblitzsystem eingebaut. Den Ausbau übernahm wieder die Firma Strobel aus Aalen.

Eines der beiden Fahrzeug ist in Jugenheim am Krankenhaus als Notarzteinsatzfahrzeug für den Landkreis Darmstadt-Dieburg stationiert.

Das zweite Fahrzeug befindet sich auf der Rettungswache in Eberstadt als Teil des Baby-Notarzt-Systems und ist von der Ausstattung an ein NEF angelehnt. Als Besonderheit hat dieses Fahrzeug für den Landkreis Darmstadt-Dieburg eine elektrische Reanimationshilfe Corpuls CPR von der Firma Corpuls verlastet, die natürlich im Bedarfsfall auch für die Stadt Darmstadt angefordert werden kann. Weiterhin führt es einen Babykindersitz der Marke „Maxi Cosi“ und einen speziellen Notfallrucksack der Neugeborenen-Intensivstation mit, womit es die besonderen Bedürfnisse als Teil des Baby-Notarzt-Systems abdeckt.

Die Beklebung/Beschriftung der neuen Fahrzeuge entspricht selbstverständlich dem aktuellen Corporate Design, so dass ein hoher Wiedererkennungswert im Straßenverkehr gewährleistet ist. 🍂

Retten lernen können alle!

Kostenfreie Erste-Hilfe-Kurse für ASB-Mitglieder

Schnelle Erste Hilfe kann Leben retten, Schmerzen lindern und Schlimmeres verhüten. Doch, wenn der Erste-Hilfe-Kurs mehr als zwei Jahre zurück liegt, dann empfiehlt der ASB eine Teilnahme an einem Auffrischkurs.

„Niemand ist zu jung oder zu alt, um Erste Hilfe zu lernen!“ weiß Christoph Schäfer, Leiter des Fachbereichs Breitenausbildung beim ASB Südhessen zu berichten.

Erste-Hilfe-Kurse „60+ für junggebliebene Senioren“

Deshalb bietet der ASB Südhessen seit vielen Jahren erfolgreich die Erste-Hilfe-Kurse „60+ für junggebliebene Senioren“ an.

Im Vergleich mit dem bewährten und bekannten Erste-Hilfe-Grundlehrgang, der neun Stunden dauert, lernen die Senior:innen im für sie konzipierten Kurs, in vier Stunden alles Nötige, was sie wissen müssen um im Ernstfall helfen zu können. Dabei richten sich die Inhalte des Kurses auch nach den persönlichen Voraussetzungen, die die Teilnehmer:innen mitbringen.

Erste Hilfe bei Kindernotfällen

Ein anderer, besonderer Kurs des ASB konzentriert sich auf die Jüngsten: Der Kurs „Erste Hilfe bei Kindernotfällen“ stellt die Besonderheiten des Alltags mit Babys und Kindern in den Mittelpunkt. In zehn Unterrichtseinheiten können (werdende) Eltern und Großeltern alle Fragen stellen und gestalten so die Inhalte des Kurses aktiv mit.

Kein Kurs von der Stange

Denn „bei uns gibt es keinen Kurs von der Stange.“, erklärt Christoph Schäfer. „Wir stellen auch Kurse individuell für einzelne Gruppen oder Betriebe zusammen, die dann den Zeitrahmen und auch die Inhalte bestimmen.“

Für Mitglieder kostenfrei

Gute Nachricht für alle ASB Mitglieder: Einmal im Jahr erhalten diese ihren Gutschein für eine Erste-Hilfe-Ausbildung ihrer Wahl, der bei der Anmeldung über die ASB Website eingelöst werden kann. Die Kurse finden in Südhessen an den Standorten Darmstadt-Eberstadt und Ginsheim-Gustavsburg statt, der Gutschein gilt jedoch bundesweit. 🇩🇪

i Am Anfang stand ein Erste-Hilfe-Kurs

Die Breitenausbildung, wie heutzutage die Unterweisung in lebensrettende Sofortmaßnahmen genannt wird, ist tatsächlich die historische Wurzel des Arbeiter-Samariter-Bundes. 1888 organisierte in Berlin der Zimmermann Gustav Friedrich gemeinsam mit weiteren Pionieren den ersten Erste-Hilfe-Kurs für Arbeiter und Arbeiterinnen.

Seitdem hat sich viel verändert – doch das Motto des ASB, einem der großen Wohlfahrtsverbände in Deutschland, hat unverändert seine Gültigkeit: Wir helfen hier und jetzt.

Melden Sie sich an

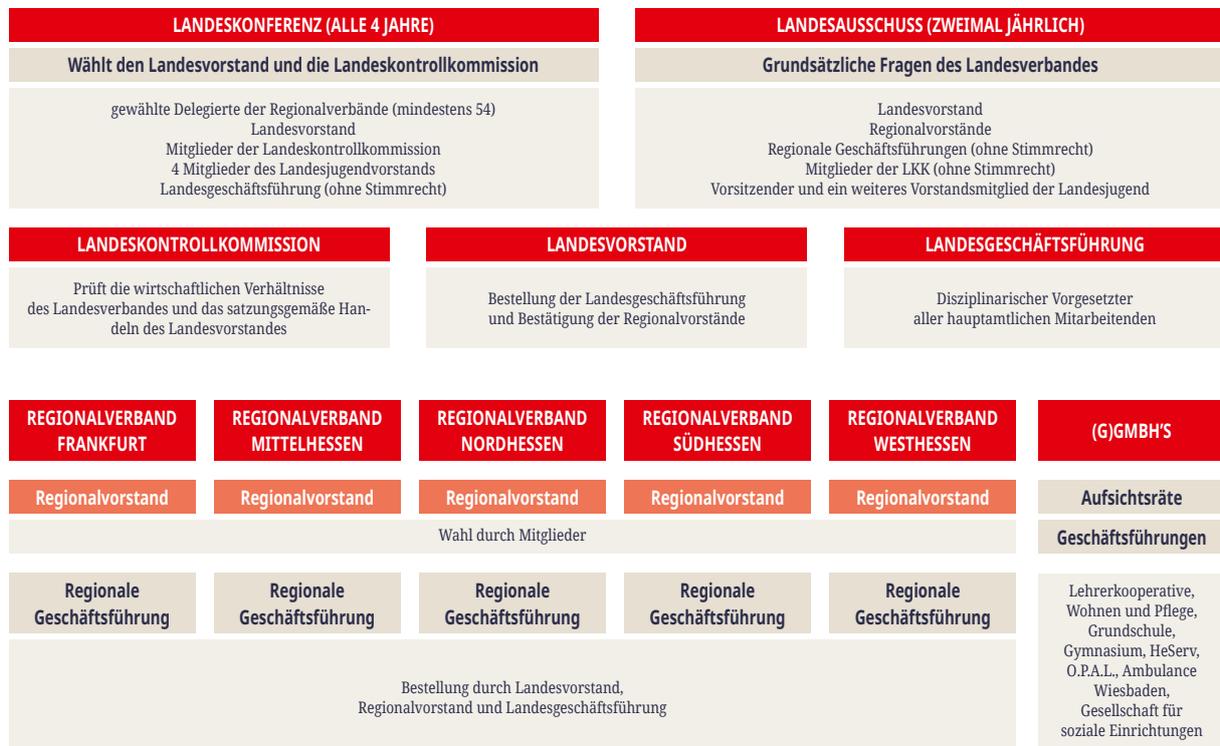
Das Kursangebot der Breitenausbildung des ASB Regionalverband Südhessen finden Sie im Internet unter www.asb-suedhessen.de/unsere-angebote/erste-hilfe-ausbildung



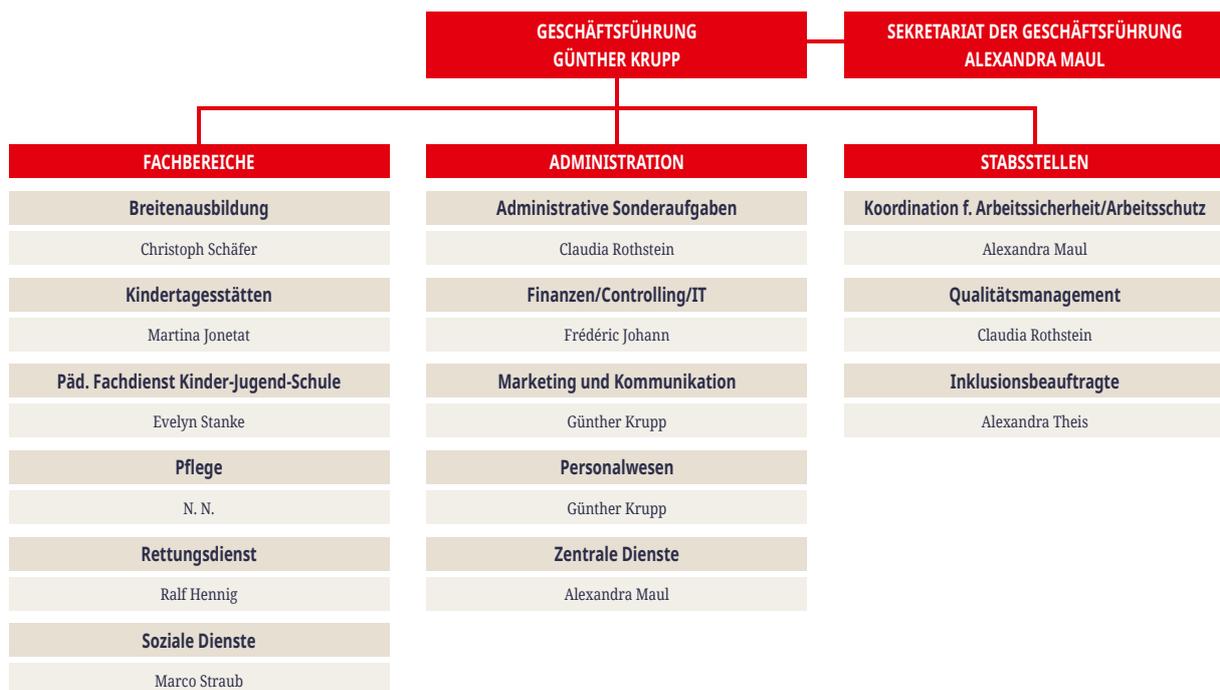


Zahlen, Daten und Fakten

Struktur des ASB Landesverband Hessen e.V.



Organigramm des ASB Regionalverband Südhausen





Unsere Mitarbeitenden

Hauptamtliche

	2022	2023
Rettungsdienst	164	175
Kindertagesstätten	274	179
Schülerbetreuungen	131	132
Soziale Dienste		
- Hausnotruf	26	27
- Menüservice/ sozialer Fahrdienst	25	26
Pflege		
- ambulante Pflege	30	33
- Tagespflege	29	33
Verwaltung	28	29
Gesamt	707	632

Ehrenamtliche

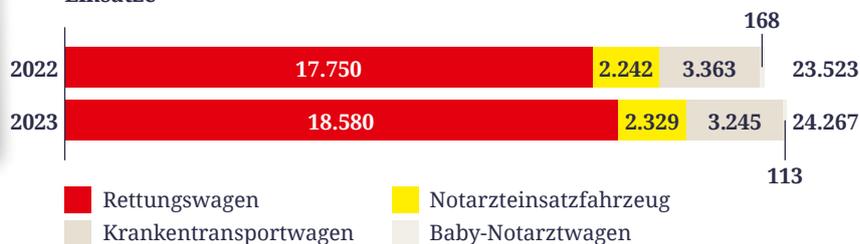
	2022	2023
Rettungshundestaffel		
- Mitglieder	24	31
- Hunde	27	31
Katastrophenschutz/ SEG/Quad-Staffel/ Drohenstaffel	52	52
Besuchshunde (Mensch und Hund)	14	21
Sonstige (Vorstand, sonstige Gremien, Senioren)	25	23
Gesamt	142	158

Neben den über 30.000 Mitgliedern bilden die haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden das Fundament, auf das der ASB Südhessen bauen kann. Ihrem zielstrebigem und tatkräftigen Einsatz, ihrem hohen Maß an Professionalität, ihrem Wissen und ihrer Erfahrung gilt unsere Wertschätzung.

Der ASB Regionalverband

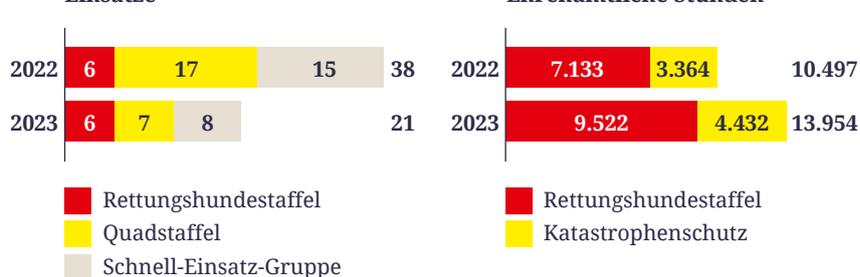
Rettungsdienst

Einsätze



Katastrophenschutz und Rettungshundestaffel

Einsätze

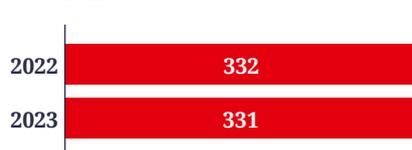


Ehrenamtliche Stunden



Erste Hilfe (Breitenausbildung)

Kurse

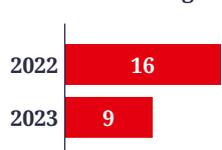


Teilnehmer

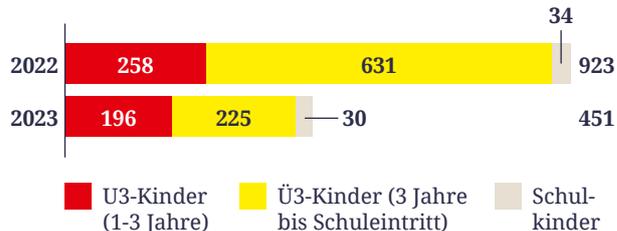


Kindertagesstätten

Einrichtungen



Betreute Kinder

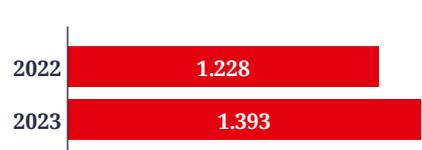


Schülerbetreuungen

Einrichtungen



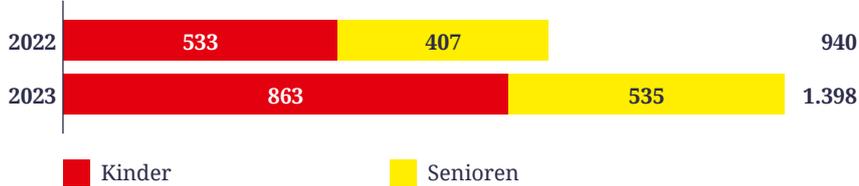
Betreute Kinder



und Südhessen in Zahlen

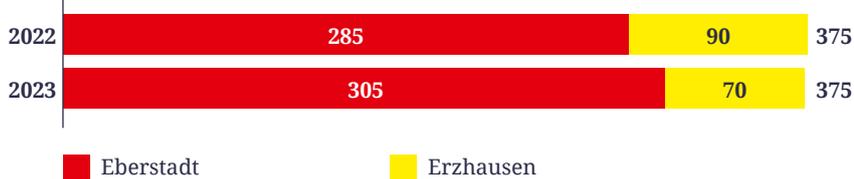
Besuchshunde

Betreute Personen



Sozialstationen

Kunden

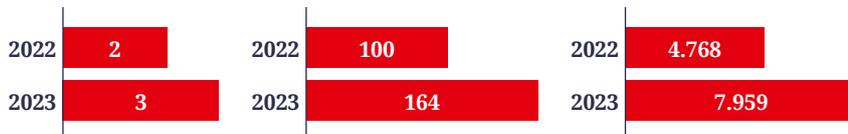


Tagespfliegen

Einrichtungen

Kunden

Pflegetage



Hausnotruf

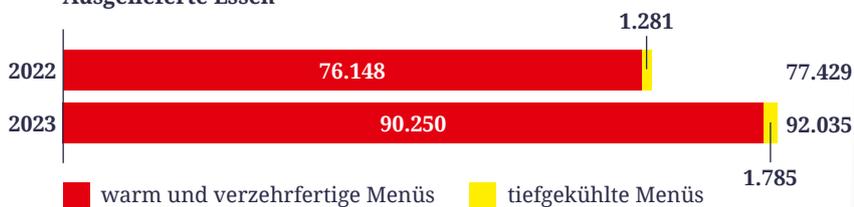
Teilnehmer

Einsätze

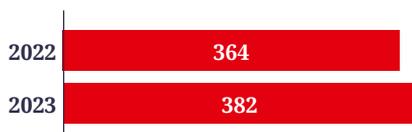


Menüservice „Essen auf Rädern“

Ausgelieferte Essen



Kunden



Mitgliederentwicklung in Südhessen

2022 2023
30.342 30.357
Mitglieder Mitglieder



Unser Motto „Wir helfen hier und jetzt“ hat auch nach der Corona-Pandemie nichts an Aktualität eingebüßt – daher vertrauen uns die Menschen in der Region Südhessen als starkem Partner und **unterstützen unsere Arbeit durch ihre Mitgliedschaft.**



Finanzierungsquellen der Leistungen und Angebote des ASB Süd Hessen



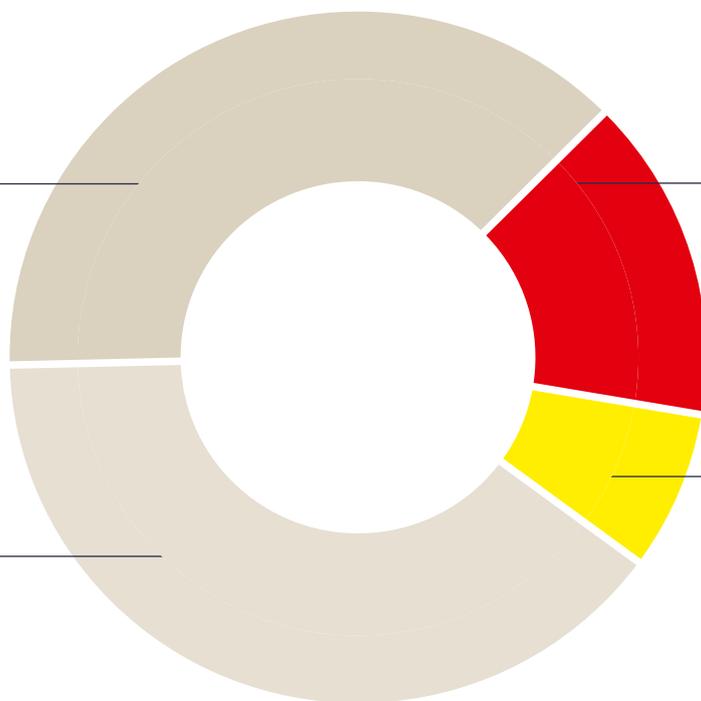
37,86 %

**Öffentliche Zuschüsse
Bund, Land, Kommune**
insbesondere für 9 Kitas
sowie 9 Schulen



39,55 %

**Beiträge aus der
Sozialgesetzgebung**
insbesondere für Rettungs-
dienst, ambulante Pflege
und Tagespflege



15,16 %

**Eigenbeiträge
von Kunden**
insbesondere für
Hausnotruf, Menü-
service sowie Essen
in Kitas und Schulen

7,43 %

Sonstige
insbesondere Spenden
und Mitgliedsbeiträge



Ihre Spenden helfen uns, Gutes zu tun!

Liebe Leserinnen und Leser,

im ASB Süd Hessen sind Sie nicht einfach nur ein Mitglied, bei uns sind Sie Teil einer starken, helfenden Gemeinschaft. Mit Ihrer finanziellen Unterstützung geben Sie uns die Möglichkeit, wichtige ehrenamtliche Projekte langfristig zu realisieren.

Ob Besuchshunde oder Vorlesehunde, Bevölkerungsschutz, Drohnstaffel oder Rettungshundestaffel, psychosoziale Notfallversorgung (Notfallseelsorge), Sanitätsdienst oder Baby-Notarztwagen – auch ehrenamtliches Engagement kostet Geld. Nicht für die Entlohnung der zahlreichen Helfer:innen, sehr wohl aber für deren qualifizierte Ausbildung und professionelle Ausrüstung.

Mit Ihren Beiträgen und Spenden haben Sie Ihre Wertschätzung für unsere ehrenamtlichen Helfer:innen zum Ausdruck gebracht. Sie helfen uns damit, anderen Menschen zu helfen!

*Vielen Dank, dass Sie auch im
zurückliegenden Jahr die Arbeit des
ASB Süd Hessen unterstützt haben!*

Der Vorstand und die Geschäftsführung des ASB Süd Hessen



**Ihre Ansprechpartner*
im ASB Südhessen**

Ihre Ansprechpartner* im ASB Südhessen

Servicezentrale

06151 505-0
servicezentrale@asb-suedhessen.de

Rettungsdienst

Bereichsleitung

Ralf Hennig
06151 505-58
rd-leitung@asb-suedhessen.de

Rettungswache Darmstadt-Eberstadt Rettungswache Darmstadt-Bessungen Rettungswache Seeheim-Jugenheim

Wacheleiter
Christian Knell
06151 505-87
rd-leitung@asb-suedhessen.de

Dirk Hintze
06151 505-85
rd-leitung@asb-suedhessen.de

Rettungswache Ginsheim-Gustavsburg Rettungswache Rüsselsheim

Wacheleiter
Thorsten Seemann
06134 510524
thorsten.seemann@asb-suedhessen.de

Karsten Weßler
06134 51050
karsten.wessler@asb-suedhessen.de

Breitenausbildung (Erste-Hilfe-Kurse)

Bereichsleitung

Christoph Schäfer
06151 505-30
breitenausbildung@asb-suedhessen.de

Bevölkerungsschutz

Zugführung Katastrophenschutz/ MTF Darmstadt

Michael Glende
Dr.-Ing. Thomas Heydt
kats-fuehrung-da@asb-suedhessen.de

Zugführung Katastrophenschutz Landkreis Groß-Gerau

Heiko Schmidt und Sören Eberhard
kats-mainspitze@asb-suedhessen.de

Staffelleitung Rettungshundestaffel Südhessen

Meike Morgenstern
Carola Bücking
Anja Dosch
rettungshunde@asb-suedhessen.de

Staffelleitung Drohnenstaffel Südhessen

Holger Kern
Marco Zweifel
drohnenstaffel@asb-suedhessen.de

Kindertageseinrichtungen

Bereichsleitung

Martina Jonetat

Stellvertretende Bereichsleitung

Christina Torsiello-Unseld

Sekretariat

Inga Krauß und Sabrina Schmidt
06151 505-75 oder -22
fb-kitas@asb-suedhessen.de

Krippe „Am Karlshof“ Darmstadt

06151 6690446
krippe-karlshof@asb-suedhessen.de

Krippenhaus Darmstadt

06151 3072072
krippenhaus@asb-suedhessen.de

Kita „An der Modaubrücke“ Darmstadt

06151 943253
kita-modau@asb-suedhessen.de

Krippe „Heimstättensiedlung“ Darmstadt

06151 1300028
krippe-heimstaette@asb-suedhessen.de

Kita „Moltkestrasse“ Darmstadt

06151 6663793
kita-moltkestrasse@asb-suedhessen.de

Kita „Papillon“ Darmstadt

06151 9710473
kita-papillon@asb-suedhessen.de

Kita „Schlesierstraße“ Darmstadt

06151 506115
kita-schlesier@asb-suedhessen.de

Kita „Kinderinsel“ Münster

06071 9598910
kita-kinderinsel@asb-suedhessen.de

Kita „Am Zahlwald“ Roßdorf

06154 6962358
kita-zahlwald@asb-suedhessen.de

Betreuung von Schülerinnen und Schülern

Bereichsleitung

Evelyn Stanke

Sekretariat

Claudia Rink und
Christiane Schwerdtfeger
06151 505-74
schuelerbetreuung@asb-suedhessen.de

Elly-Heuss-Knapp-Schule Darmstadt

Ursula-Fuchs-Schule Darmstadt

Mornewegschule Darmstadt

Schule im Kirchgarten Babenhäusen

Friedensschule Groß-Zimmern

Ludwig-Glock-Schule Messel

Schule am Pfaffenberg Mühlthal

Traisaer Schule Mühlthal

Eichwaldschule Schaafheim

Lindenfeldschule Schaafheim

Tannenbergschule Seeheim-Jugenheim

Besuchshunde

Projektleiterin

Heidi Bergner
06151 505-31
besuchshunde@asb-suedhessen.de

* Stand: 31.05.2024; m/w/d



Gutes tun noch besser machen

Tag für Tag helfen und unterstützen wir Menschen in der Region Südhessen mit einem vielfältigen Dienstleistungsangebot, das sich an ihren Bedürfnissen orientiert.

Mit Ihnen in unserem Team!

Als attraktiver Arbeitgeber bieten wir Ihnen die Möglichkeit, ein Teil dieses engagierten Teams zu werden. Bewerben Sie sich jetzt beim ASB Südhessen

- als Notfall- oder Rettungssanitäter:in im **Rettungsdienst**, der eine optimale Versorgung von Notfallpatient:innen gewährleistet,
- als Pflegefachkraft oder Betreuungskraft in unseren **Sozialstationen oder Tagespflegen**, die älteren und hilfebedürftigen Menschen ein Höchstmaß an Lebensqualität bieten und pflegende Angehörige entlasten oder
- als Erzieher:in in unseren **Kindertagesstätten**, um jungen Eltern eine optimale Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu ermöglichen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Offene Stellen beim ASB Regionalverband Südhessen finden Sie unter: jobs-asb-hessen.de



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Soziale Dienste

Bereichsleitung

Marco Straub
06151 505-36
marco.straub@asb-suedhessen.de

Menü-Service „Essen auf Rädern“

06151 505-36
menueservice@asb-suedhessen.de

Hausnotruf & Mobilnotruf

06151 505-69
hausnotruf@asb-suedhessen.de

Touren und Behindertenfahrdienst

06151 505-36
marco.straub@asb-suedhessen.de

Leben im Alter

Tagespflege Alsbach-Hähnlein

Susanne Schreiber
06257 9395380
tagespflege-alsbach@asb-suedhessen.de

Tagespflege Bessunger Platz

Ulrike Gerards-Trump
06151 3594607
tagespflege-bessungen@asb-suedhessen.de

Tagespflege Bischofsheim

Monika Todorovic-Malik
06144 4056525
tagespflege-bischofsheim@asb-suedhessen.de

Sozialstation Eberstadt

Heike Reichenauer-Kurz
06151 505-37
heike.reichenauer-kurz@asb-suedhessen.de

Impressum

Herausgeber

ASB Landesverband Hessen e. V., Regionalverband Südhessen
Pfungstädter Straße 165 • 64297 Darmstadt • Telefon: 06151/5050
servicezentrale@asb-suedhessen.de • www.asb-suedhessen.de

V. i. S. d. P.

Günther Krupp, Geschäftsführung

Bildnachweis:

Soweit nicht anders angegeben liegen die Bildrechte der im Heft verwendeten Fotos beim ASB Südhessen und seinen Mitgliedern.

Redaktion und Layout:

Thorsten Ewald, Günther Krupp, Andreas Ott, Karina Wohnig

Sozialstation Erzhausen

Katrin Boll
06150 1703241
heike.friede@asb-suedhessen.de

Freiwilligendienste

Koordination FSJ/BFD

Heidi Bergner
06151 505-31
heidi.bergner@asb-suedhessen.de

Qualitätsmanagement

Claudia Rothstein

06151 505-71
claudia.rothstein@asb-suedhessen.de

Marketing und Kommunikation

Leben im Alter

Thorsten Ewald
thorsten.ewald@asb-suedhessen.de

Digitales Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

Karina Wohnig
06151 505-92
karina.wohnig@asb-suedhessen.de

Geschäftsführung

Geschäftsführer

Günther Krupp

Sekretariat

Alexandra Maul
06151 505-43
alexandra.maul@asb-suedhessen.de



Anerkennung
Sozialbetreuung
Erste-Hilfe-Ausbildung
Fahrerbetriebe
gemeinsam
Schülerbetreuungen
sozial **Ehrenamtliches** wohltätig
Kitas
Respekt **Hausnotruf**
Sanitätsdienst
begegnen **Engagement**
Wertschätzung **Besuchshunde**
Rettungsdienst **helfen**
Seniorenfahrten
Katastrophenschutz
Lebensfreude
Rettungshunde
Tagespflege
Zufriedenheit

Weitere Infos



www.asb-suedhessen.de/
ehrenamt